



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1909**

403 (1.9.1909) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-317566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-317566)

General-Anzeiger



Abonnement

(Badische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt)

70 Pfennig monatlich.
Eingetrag. 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Porto
auschlag N. 4.43 pro Quartal.
Eingel.-Nummer 5 Bg.

Badische Neueste Nachrichten

Telegraphen-Abgabe:
„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion, Buchhaltung 1448
Druckerei-Bureau (Ma-
nagements-Druckerei) 241
Redaktion 277
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Inserate:
Die Colonatzeile . . . 25 Bg.
Kurzweilige Inserate . . . 30
Die Reklamezeile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 403.

Mittwoch, 1. September 1909.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Kaiser Franz Josefs Hundsjahrt auf dem
Hohenjoch.

* Friedrichshafen, 31. August. Kaiser Franz Josef wurde auf seiner Hundsjahrt überall von den Uferstädten aus begeistert begrüßt. Um 12 1/2 Uhr nahm die Ehrenkompagnie am Hafen Aufstellung, wo sich zahlreiche geladene Gäste, unter ihnen die Fürstin Fürstberg mit ihren Kindern eingefunden hatten. Um 1 Uhr traten der König in österreichischer Hofuniform mit dem Bande des Stefansordens, Herzog Albrecht von Württemberg sowie der Fürst zu Wied aus dem Schloßportal. Als der österreichische Sonderdampfer „Kaiserin Elisabeth“ näher kam, konnte man den Kaiser, der die Uniform seines württembergischen Infanterie-Regiments mit dem Abzeichen eines Generalfeldmarschalls trug, erkennen. Er machte einen frischen und rüstigen Eindruck. Die Begrüßung zwischen dem Kaiser und dem König war überaus herzlich. Nachdem der Kaiser nach dem Herzog Albrecht von Württemberg und dem Fürsten zu Wied begrüßt hatte, wandte er sich an den Grafen Joppelin, mit dem er sich lebhaft unterhielt; der Graf sprach sein Bedauern über das Nichterscheinen des Kaisers aus. Dann wurde die Front der Ehrenkompagnie abgegrüßt und unter den Klängen der österreichischen Kaiserhymne der Kordeimarsch entgegengenommen. Unterdessen war auf dem Schloß die österreichische Kaiserfamilie gesittet worden. Der Kaiser weilte eine Stunde lang in herzlichem Verkehr im Schloß, worauf er sich wieder nach dem Schloßhofen zurückbegab. Nachdem beide Monarchen sich von den Umgebungen verabschiedet hatten, geleitete der König seinen Gast wieder zum Dampfer.

Die Manöver der deutschen Flotte.

* Arcona, 31. August. Die taktischen Übungen des Herbstmanövers wurden mit einem Geleite des unter dem Oberbefehl des Prinzen Heinrich vereinigten Geschwaders gegen einen maritimen Feind beendigt. Der Kaiser ließ durch Flaggen Signale von der „Deutschland“ aus der Flotte seine vollste Zufriedenheit über die Leistungen ansprechen. In der Nähe von Gochren fand die Wiedereinschiffung des Kaisers auf die „Hohenzollern“ statt. Die Kaiserjacht dampfte nach Zwinenmünde, wohin die Flotte folgte, um dort einen Ruhetag vor Anker zu verbringen.

Die Cholera in Rotterdam.

* Rotterdam, 31. August. Die amtlich gemeldet wird, befinden sich 15 cholerafranke und zwei choleraverdächtige Personen in Isolierbaracken. Seit gestern sind zwei Erkrankte gestorben. Die Gesamtzahl der Todesfälle beträgt bisher 10, wovon 7 auf Kinder entfallen. 74 Personen stehen unter ärztlicher Beobachtung. Sie befinden sich sämtlich wohl.

London, 1. September. (Von uns. Londoner Bureau.) Trophäen in England alle möglichen Vorsichtsmaßnahmen getroffen wurden, um eine Einschleppung der Cholera zu verhindern, beschränkt die Behörde dennoch, daß der unheimliche Gast sich bereits eingeschlichen hat, denn am Samstag verstarb hier ein Mann unter auffallenden choleraverdächtigen Symptomen. Eine genaue Untersuchung ist eingeleitet worden.

Erdbeben in Rom.

* Rom, 31. August. Nachmittags 2 Uhr 40 Minuten wurde hier ein leichtes Erdbeben verspürt.

* Rom, 31. August. Das heutige Erdbeben wurde in der ganzen Stadt verspürt, besonders in den hoch gelegenen Stadtteilen. Schaden wurde nicht angerichtet, abgesehen von Mauerstößen an der kleinen Kirche Santa Anneta. Der Erdstoß verursachte keine Panik unter der Bevölkerung, nur einige Familien verließen aus Furcht auf kurze Zeit die Häuser.

Von Terroristen ermordet.

M.E. Lohj, 1. September. Die „Lohjer Zeitung“ meldet: Die Gattin des Generalmajors Tretholow in Tiflis wurde in ihrer Wohnung von Terroristen ermordet. Generalmajor Tretholow war auf einer Dienstreise begriffen. Die Mörder raubten eine Anzahl Diensthaken, aber kein Geld.

Spaniens Kämpfe in Marokko.

London, 1. September. (Von uns. Londoner Bureau.) Der von der „Times“ entsandte Kriegsberichterstatter erreichte das Dorf El Arbo, wo bekanntlich die erste gemischte Brigade

der Spanier liegt, die aus 4000 Mann aller Waffengattungen besteht. Der Journalist fand das spanische Lager in bester Verfassung. Die Befestigungen scheinen ihm gut angelegt. Der Rücken der spanischen Aufstellung wird durch den Chica gedeckt, ist also unangreifbar. Die Spanier konnten den Platz besetzen, ohne mit den Rabalen zusammen zu stoßen. Weiter meldet der Korrespondent, daß er einer unbedeutenden Demonstration der Mauren gegen das spanische Lager beiwohnen konnte. Die Angreifer wurden aber durch das spanische Geschützfeuer rasch zum Rückzug gezwungen.

Die Freunde des Kronprinzen von Serbien.

M.E. Belgrad, 1. September. Für die Septembersession der Skupshtina ist dem Präsidenten eine von 18 Abgeordneten unterzeichnete Interpellation an die Regierung zugegangen, welche eine Revision des Staatsvertrages der Abdikation des gewesenen Kronprinzen fordert, da durch das Vorgehen bei der Abdikation des Prinzen Georg die Verfassung verletzt erscheint. Das Verfassungsgebot sehe eine Abdikation des Regenten, nicht aber die eines Kronprinzen vor.

Von der internationalen Gewerkschaftsbewegung.

In Paris ist am 30. die sechste internationale Konferenz der Schriftführer von Landesgewerkschaften eröffnet worden. Dabei sind die zeitweilig unterbrochenen Beziehungen zwischen dem Berliner internationalen Gewerkschaftsbureau und dem französischen Allgemeinen Arbeiterbunde (Confédération générale du Travail) wieder hergestellt. Letzterer hatte den Versammlungen von Stuttgart (1902) und Dublin (1903) beigewohnt, in denen die Errichtung einer internationalen Zentralfstelle für das Gewerkschaftswesen und die Anknüpfung von fortlaufenden Verbindungen zwischen den Gewerkschaften der einzelnen Länder beraten wurde; an den folgenden Zusammenkünften nahm er nicht teil, weil die internationale Zentralfstelle sich geweigert hatte, die Fragen des Antimilitarismus und des Gesamtaustandes zur Erörterung zu stellen. Dem Schriftführer dieser Zentralfstelle, Regien, hatte vor der Antwerpener Tagung von 1905 der Leiter der C. G. T. mitgeteilt, daß das Erscheinen von Vertretern der letzteren davon abhängt, ob diese beiden Fragen zur Beratung gestellt würden; es sei nicht nötig, daß die Versammlung die in Frankreich angenommenen Beschlüsse zu den ihren mache, aber zur Verhandlung müßten die Punkte gestellt werden. Die übrigen Landesvertreter stimmten Regien zu und erklärten, ausgeschlossen seien Verhandlungen über theoretische Fragen und die „taktischen“ Bestrebungen des Gewerkschaftswesens in den einzelnen Ländern. Da anderseits 1906 in Amiens der französische Arbeiterbund seinem Vorstände beigegeben hatte, hielt sich der Verband von der Versammlung von Christiania im folgenden Jahre fern, wo ein Antwerpener Beschluß bestätigt wurde, der dahin ging, daß die internationale Vereinigung lediglich bezwecke, die immer enger zu gestaltende Annäherung der Gewerkschaften der einzelnen Länder, die Aufstellung der Gewerkschaftsstatistik nach einheitlichen Regeln, die gegenseitige Unterstützung in wirtschaftlichen Kämpfen, sowie alle unmittelbar die soziale Gliederung der Arbeiterklasse berührenden Fragen zu erörtern. Die C. G. T. zahlte nach dem Bruch ihre Beiträge für die internationale Zentralfstelle weiter. Auf die Dauer empfand sie ihr Fernbleiben als nachteilig und beschloß daher im Oktober v. J. in Marseille, an den Verhandlungen wieder teilzunehmen, wenn die Zentralfstelle bereit sei, zur Beratung zu stellen, ob nicht internationale Arbeiterkongresse einzuberufen seien, auf denen die bisher systematisch nicht zur Erörterung gestellten Fragen beraten werden könnten. Damit erklärte sich die Zentralfstelle einverstanden und auf die Tagungsordnung setzte sie diesen Punkt nebst den folgenden: willkürliche Maßregeln gegen ausländische Arbeiter in Preußen; Anwerbung von „Verrätern“, Lohnbrechern; Beschränkung der Arbeitsdauer und Regelung der Hausarbeit.

Von achtzehn Landesverbänden sind in Paris fünfzehn vertreten; Schweden fehlt. Bei der Prüfung der Vollmachten wurde ein in Paris ansässiger Rumäne, Modestker, nur als Zuhörer und nicht als Vertreter zugelassen, weil der rumänische Landesverband sich nicht betätigt und eine nicht im Lande ansässige und am Kampf beteiligte Persönlichkeit die Bedürfnisse der Arbeiter nicht kennen könne. Zum Vorsitzenden wurde der Franzose Nouhary gewählt. Gegen die Franzosen wurde die Zulassung der Presse beschlossen; ein Oesterreicher bemerkte dabei: Wir wollen die Revolution nicht in einem Keller machen. Den ausländischen Schweden wurde die Anerkennung der Versammlung für ihren Zustand, den Sponsoren für die Einleitung des Gesamtaustandes gegen die Mobilisierung der Armee ausgesprochen. Dann verlas Regien den Rechenschaftsbericht, wonach neun Millionen Arbeiter in den der internationalen Vereinigung angegliederten Vereinen

vertreten sind. Bosnien und die Herzegowina seien von Oesterreich einverleibt worden, die Versammlung solle entscheiden, ob sie als selbständige Länder behandelt werden sollen. Der Oesterreicher Hübler sprach sich für letzteres aus. Das „Proletariat“ will also die Angliederung nicht anerkennen — es geht auch so. Auf Aufforderung eines Mitgliedes gab ein französischer Vertreter den Bestand der C. G. T. auf 380 000 Köpfe an. Deutschland stellt 1 800 000, die Schweiz dagegen 4 200 000. Die Auseinandersetzung über den Rechenschaftsbericht war lehrreich. Den wichtigsten Punkt dabei bildete das Verhalten des amerikanischen Arbeitsbundes, für den Samuel Gompers anwesend ist und von dem er eine Einladung zum Kongress der Arbeiterlosen für Chicago im nächsten Jahre überbringt. Wir wissen noch nicht, ob er als ordentlicher Teilnehmer zu den Verhandlungen zugelassen worden ist. Er reist gegenwärtig in Europa umher, um die amerikanische Methode der Arbeitergliederung bekannt zu machen. Sein Verband will diese Gliederung nicht mit Hilfe von Berufspolitikern zusammenfügen, sondern durch den Arbeiterstand allein bewirken lassen, und darin stimmt er mit den Franzosen überein, lehnt jedoch im Gegenlag zu ihnen das revolutionäre Vorgehen ab. Er beruft sich auf eine Anhängerzahl von zwei Millionen Arbeitern, die in ihren Vereinen und Verbänden den Abschluß von Arbeitsverträgen mit den Unternehmern erstreben. Wenn die Vereine einen Zustand beschließen, sollen sie vorher ihre Zentrale benachrichtigen, andernfalls wird der Zustand nicht unterstützt. Der Zustand soll auch nie so allgemein werden, daß ein Industriezweig zu Grunde gerichtet wird, denn wenn die Unternehmer und Arbeiter in Bezug auf Löhne und Arbeitsstunden entgegengesetzte Interessen haben, so muß ihnen am Geheiß der Unternehmungen gleich viel gelegen sein. Da die Arbeiter nicht instande sind, in der Leitung der Werke die Unternehmer zu ersetzen, verfallen sie in Utopien, wenn sie durch gewalttätige Mittel wie den Gesamtaustritt und die „Verhinderung“ die Abschaffung des Lohnsystems erstreben. Mit einem Wort, Gompers will nichts vom Klassenkampf, vom Vernichtungskrieg zwischen Kapital und Arbeit, überhaupt vom Marx'schen Evangelium wissen. In politischer Hinsicht erkennt er die Notwendigkeit sozialistischer Parteien nur in Ländern an, wo die politische Freiheit nicht gesichert ist, und darunter rechnet er außer Rußland auch — Deutschland. Zwar will er die Gewerkschaften nicht von der Politik abfehren, rät ihnen aber, ihre Forderungen bei den verschiedenen Parteien anzubringen, um das höchste Angebot dafür zu erwirken, ohne sich der einen oder anderen anzuschließen. Daß diese Haltung den deutschen Theoretikern ebensovienig zusagt wie den französischen Anarchisten, versteht sich um so mehr, als Gompers zweiter Vorsitzender der Civic Federation ist, einer Vereinigung, die sich die Annäherung der Klassen, den Ausgleich zwischen Arbeitern und Kapitalisten, zum Ziele stellt. Es sei übrigens erwähnt, daß andere amerikanische Verbände mehr nach europäischer Revolutionärsmethode vorgehen wollen. — Die Versammlung zählt etwa fünfzig Köpfe

Politische Uebersicht.

Mannheim, 1. September 1909

Der nationalliberale „Einbruch“ in Emden-Norden.

Die nationalliberalen Versammlungen im 1. hannoverschen Wahlkreis haben bekanntlich das Mißfallen einiger linksliberaler Organe erregt. Sehr zu Unrecht. Da sie aber nicht Ruhe geben, sieht sich der „Hannov. Cour.“ veranlaßt, diesen mißvergnügten Leuten nochmals auseinanderzusetzen, wie wenig ihre Nervosität begründet ist. Er schreibt:

Nach dem „Berl. Tagbl.“ macht sich jetzt auch die „Frankf.“ Zeitung die Forderung nach einer „unabweislichen Klarstellung“ der nationalliberalen Parteileitung über das Auftreten der drei Abgeordneten Waffermann, Weber und Stresemann im ersten hannoverschen Reichstagswahlkreis zu eigen. Wir glauben nicht, daß die „Frankf. Bg.“, ebensowenig wie das „Berl. Tagbl.“ von der freisinnigen Parteileitung dieses offiziellen Wahlkreises beauftragt ist, eine solche Erklärung zu fordern. Unschärflich ist es uns aber, daß die „Frankf. Bg.“, die das Wort der „Nationallib.“ stiehlt: „Einmal muß mit diesen Erörterungen ein Ende gemacht werden,“ auf all diese Dinge in ihrer neuesten Ausgabe wieder zurückkommt, obwohl wir ganz unabweislich die Gewährte von einer Kandidatur Waffermann im Wahlkreis Emden-Norden und sonstige Kombinationen, die sich an das Erscheinen der drei Abgeordneten im Emden-Nordener Wahlkreis knüpfen, als blanke Phantasieprodukte bezeichnen. Die „Frankf. Bg.“ sollte es doch verstehen, daß es sehr nahe lag, wenn die nationalliberale Partei des ersten hannoverschen Wahlkreises die Gelegenheit der gerade zufällig in Nordern anwesenden drei Abgeordneten (Nordern gehört zu dem betr. Wahlkreis) benutzte, um dies drei Parlamentarier gerade in der letzten, politisch so gespannten Zeit zu Wortreden zu gewinnen. Wir nehmen nicht an, daß die „Frankf. Bg.“ auf dem Standpunkte steht, daß die Nationalliberalen für dies Vorgehen zuvor das Placet der Freisinnigen hätten einholen müssen.

Zur Frage der Schiffsabgaben.

In einem längeren Artikel wendet sich die „Nordd. Allg. Ztg.“ gegen den Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie, Ballin, der in der kürzlich in den „Hamburger Beiträgen“ veröffentlichten Erklärung den Schiffsabgaben gegenüber argumentiert hat...

Tschechische Beamte für Wien und Nieder-Oesterreich.

Ik. In dem in Prag erscheinenden Organ der tschechischen Staatsbeamten Oesterreichs, welche die deutschen Staatsbeamten, insbesondere die der Postanstalten in der niedrigsten Weise angreift, findet sich folgende überaus bezeichnende und lehrreiche Stelle: „In der am 1. Juli abgehaltenen Auswahlsitzung des tschechischen Staatsbeamtenvereines für Niederösterreich, mit dem Sitze in Wien, bewies der Wiener Staatsbeamte Bagourek unter anderem auf den Mangel an Beamten hin und zwar nicht nur im Staats-, sondern auch im Privatdienste. Er forderte alle Anwesenden auf, eifrig und rüstlos dafür zu arbeiten, daß sich recht viele tschechische Naturanten an Stellen im Landesdienste von Niederösterreich, aber insbesondere beim Magistrate der Stadt Wien bewerben. Weiters empfahl der Genannte, dem Verbands der Errichtung einer tschechischen Mittelschule in Wien auf das wärmste.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Ein erlangter Komponistenpreis. Der Theaterbesitzer „Bureau Fischer“, Berlin-Friedenau, der, wie wir feinsinnig wissen, ein Preisauschreiben in der Höhe von 500 M. für drei à capella Werke zu dem Drama „Marat von Rose“ erwirbt hat, hat diesen Preis nun zur Auszahlung an den jungen Berliner Komponisten Ernst Schaub gewährt, der sich schon durch eine Anzahl von Liedern einen geschickten Namen geschaffen hat.

man wird auch gut tun, Versicherungen solcher Bewerber, daß sie Deutsche sind, nicht ohne weiteres anzunehmen. Denn bei der Vorgangsanzeige der Tschechen kann es als sicher gelten, daß diese, nur in Wien ankommend, sich als Deutsche ausgeben. Bei der tschechischen Bearbeitung gegen den deutschen Charakter der Stadt und des Landes werden sie, einmal angestellt, sicher eifrig mitwirken.

Deutsches Reich.

Von der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands. Aus Breslau, 31. Aug., wird uns gemeldet: Heute tagte in der Festhalle unter dem Vorsitz des Abgeordneten Trimborn-Röhl der Volksverein für das katholische Deutschland. Der Generaldirektor, Reichstagsabgeordneter Beyer-Wincken-Gladbach, teilte mit, der Verein zähle nahezu 700 000 Mitglieder und mache unaufhörlich Fortschritte.

Badische Politik.

Vom badijschen Lehrerverein. oc. Mannheim, 1. Sept. Die Lehrerkonferenz Mannheim wird auf der Generalversammlung des Badischen Lehrervereines in Heidelberg für die Hauptaufgabe und weitestgehende Mitwirkung des Lehrers in der Schulleitung und an der Gesetzgebung eintrieten.

Die „Freisgauer Zeitung“.

Die nationalliberale „Freisgauer Zeitung“ teilt am Kopf ihrer Ausgabe vom 30. August mit, daß mit genanntem Tag die Redaktion des Blattes wechselt. Seit einem Jahr leitete das Organ Herr Josef Straub, der frühere langjährige Redakteur des „Weißberger Tageblattes“, der jetzt aus dem Verband der Zeitung ausscheidet.

Der Straub gehört zu den Politikern, die keine Sympathie für Großblödegedanken besitzen, und von mancher Seite wird sein Ausscheiden mit dieser Sympathie Übereinstimmung in Verbindung gebracht. Herr Straub soll, wie es heißt, ein Mann der schärferen Tonart sein. Diese Nachrichten von einem gewissen Komarsch der „Freisgauer Zeitung“ nach links scheinen sich zu bestätigen.

Mit dem heutigen Tage wechselt die „Freisgauer Zeitung“ ihre Redaktion, um nach einigen Jahren unruhiger Entwicklung in politisch-stabile Verhältnisse zurückzuführen. Und zwar soll, um dies vorweg zu betonen, in Zukunft einige Notizen liberaler regiert und dem Gesamtliberalismus mehr Rechnung getragen werden, als dies nach den politischen Grundfragen des angestreteten Redakteurs — dessen Ueberzeugung wir respektieren — bislang geschahen.

Der größte Feind einer gesunden politischen Entwicklung steht heute rechts. Der politische Ultramontanismus schließt sich eben unter Affekt eines entarteten Konserwativismus an, in unserem Lande eine politisch-kulturelle Gewalttätigkeit aufzurichten. Nicht der gesunde, staatsverhaltende Gedanke einer konservativen Weltanschauung soll bekämpft, sondern der blutdürstigen Demagogie kurzfristiger Agitatoren entgegengetreten werden.

Da tut dem Liberalismus innere Geschlossenheit und ein entschlossenes Auftreten not. Die Zeit der alles niederknickernden Kompromisse und der inneren Beschränkung muß vorbei und der Augenblick eines tatkräftigen Handelns nach großen Gesichtspunkten gekommen sein. Wer liberal denkt, muß sich heute in die Reihen der Kämpfer

für die lebendigen Prinzipien eines nationalen und fortschrittlichen Liberalismus stellen und er wird seinem Volke und seinem Vaterlande einen großen Dienst erweisen. Wir werden es bald erleben, daß dieser Aufruf von den Liberalen und konservativen Gegnern der nationalliberalen Partei angenommen werden wird. Der Reaktionswechsel in der „Freisgauer Zeitung“ hat schon dazu beitragen müssen, zu beweisen, daß der Großblock von Dürker bis Süßkind kommt, und in diesem Aufruf werden die Gegner eine Verstärkung dieses angeblichen Beweises finden. Eine klare Antwort auf die Frage, wie hält es es mit dem Großblock, gibt die „Freisgauer Zeitung“ nun aber nicht. Uns berührt an ihrem neuen Programm hauptsächlich die starke Betonung des nationalen Moments in der nationalliberalen Partei und der Entschluß, den Kampf doch nicht nur gegen die Rechte zu richten, sondern auch gegen jene Elemente, die in nationalen Fragen vernünftig sind. Das ist aber doch auch wohl noch der „Freisgauer Zeitung“, in erster Reihe die Sozialdemokratie. Damit ergibt sich von selbst, daß wenn die „Freisgauer Zeitung“ einige Notizen liberaler sein wird, sie darum doch nicht um einige Notizen sozialistischer oder aus Falschstum gegen die Sozialdemokratie sein will, die um ihres Verlangens in nationalen Fragen willen doch schließlich an Gefährlichkeit sich wohl nicht in weitem Abstände von der konservativ-liberalen Rechte befindet. Wenn wir so das neue Programm richtig interpretieren, so wird die „Freisgauer Zeitung“ unseren Gegnern wohl bald den Spatz verderben, die sich schon biobisch freuen, aus Anlaß dieses Reaktionswechsels wieder jeden Tag mit dem Großblockgeheiß den rechten Flügel der nationalliberalen Partei betreten zu können.

Die Polizeikreisrechtspflege im Jahr 1908.

Die amtlichen Ermittlungen ergaben bei den Bezirksämtern im Jahre 1908 insgesamt 80 099 Anzeigen wegen polizeilicher Uebertretungen mit 81 289 Angezeigten. Gegen das Vorjahr, in dem 81 865 Anzeigen einliefen, ist eine Abnahme von 22 Proz. zu verzeichnen. Endgültig bestraft wurden von den Angezeigten 59 065 Personen oder 72,6 Proz., straflos blieben 27,4 Proz. Die polizeilichen Strafverfahren wurden angenommen von 55 422 Personen, 285 (1907: 262) legten Berufung ein gegen die bezirksamtliche Strafverfügung bei der höheren Polizeibehörde. 12 (Schwererdelikte, d. h. 4,2 Proz. (gegen 5 Proz. im Vorjahre) erreichten dadurch Straffreiheit. Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellten 1788 von den bezirksamtlich Bestraften, (1907: 1901), wovon 441 oder 24,6 Proz. (1907: 21,8 Proz.) Freispruch im schöffengerichtlichen Verfahren erzielten. In 8097 (1907: 7136) Fällen wurde auf Haft, in 50 942 (1907: 57 400) Fällen auf Geldstrafe und in 16 (1907: 9) auf Verweis erkannt. Die Zahl der Bestraften im Verhältnis zu den Angezeigten hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 4,8 Proz. gebessert.

Es ist eine geringe Zunahme der Uebertretungen gegen die Sitten-, Feld- und Fischerei-Polizei, bei allen anderen Uebertretungen dagegen eine bemerkenswerte Abnahme zu verzeichnen. Bei den Bürgermeistern des Landes wurden im Jahre 1908 im ganzen 92 110 Anzeigen (1907: 95 358), und zwar 42 262 wegen Hebstreus, 49 828 wegen sonstiger Uebertretungen erstattet. Bestraft waren an diesen Uebertretungsfällen 97 350 Personen. Von den Bürgermeisterämtern wurden endgültig bestraft 91 800, nicht bestraft 4355. 1029 Personen legten Beschwerde an die höhere Polizeibehörde (Bezirksamt) ein, davon 650 mit Erfolg, 379 wurden auch hier bestraft. 104 riefen gerichtliche Entscheidung an, 71 mit Erfolg, 93 wurden auch hier verurteilt. Von sämtlichen angezeigten Personen wurden also 93,27 oder 94,7 Proz. bestraft und nur 5,3 Proz. gingen straflos aus. Die Gesamtzahl der bei den Bezirks- und Bürgermeisterämtern Angezeigten belief sich im Jahre 1908 auf 178 619; die Zahl der Bestraften auf 161 329. Gegenüber dem Vorjahr ist ein bemerkenswerter Rückgang sowohl der Anzeigen als der Bestrafungen zu verzeichnen; auf 100 Einwohner kommen 1908: 8,25 Anzeigen und 7,24 Bestraft, dagegen im Vorjahr 9,02 Anzeigen und 7,57 Bestraft.

Die Armenpflege in Baden.

* Karlsruhe, 31. August. Die für die Armenpflege in Baden angewendeten öffentlichen Mittel haben sich von 4,9 Mill. im Jahre 1902 auf 5,6 Millionen im Jahre 1906 gesteigert. Davon fällt mehr als die Hälfte des Gesamtanwandes und zwar im Jahre 1906 3,1 Millionen Mark den Gemeinden zur Last, die für ihre hilfsbedürftigen Angehörigen (Ordnungen) zu sorgen haben, soweit diese nach den reichsgesetzlichen Bestimmungen den Unterhaltungsbedarf in ihnen erworben haben. Auf die Kreise, denen gesetzlich die Unterstützung der sogenannten Landarmen obliegt (Reichsangehörige, die keinen Unterhaltungsbedarf haben) entfällt rund 1/4 des Gesamtanwandes (1,3 Mill.), während der Staat, der nur die dürftigen Ausländer zu unterstützen hat, mit einem ganz geringen Summe (191 062 M., also nicht ganz zwei Prozent) weglommt. Fast ein Viertel des Gesamtanwandes wird aus Stiftungsmitteln gewonnen. Für die Unterbringung von Kranken und fischen Armen bestehen 9 Kreisvolkshochschulen, die

Moeterlind, hatte diese einmalige Aufführung organisiert, die in französischen Kunstkreisen mit lebhaftem Interesse erwartet wurde. Nur 50 Personen waren zugelassen; ein heiser Kampf um die Teilnahme an dem eigenartigen Unternehmen war vorangegangen. Eine Reihe Karrier Künstler vertraten die Hauptrollen, Moeterlinds Gattin die Baby Rachel. Alle künstlichen Dekorationen waren vermieden; die Natur allein und die wunderbar gegenwärtigste Stimmung, die in dem alten einsamen Bau der Abtei lebte, boten den Hintergrund für Shakespeares gewaltige Dichtung. Mit den Schauspielern schritten die Zuschauer durch die gewählten Klostergänge, durch fackellichtete Säle, durch Wald und Wiesen. Im Mondlicht tauchten auf wirklicher Halbe die gespenstischen Gestalten der drei Hergen auf und tanzten ihren grotesken Reigen. Der blutige Tod Lancelots und Bananos gewonnen in dieser Umgebung die Macht ganzer Wirklichkeit, während das berühmte Ballet sich in einer mächtigen Halle abspielte, in der einst die Jünglinge des Dichters gewandelt hatten. Schritt um Schritt folgten die Zuschauer den Darstellern, so gewissermaßen aktive Teilnehmer der Handlung und Darsteller des Volkes. Von den Festen der Abtei aus beobachtete man die Kriegerjahre und das Gefolge, wie sie im Mondglanz über das Feld zogen, aus dem Waldesschatten auftauchten, dem Schloßhof sich näherten; über allen lag der Schein unerschütterlicher Wahrheit; nicht als Schauspieler erschienen die Darsteller der Shakespeareschen Gestalten, die Zeit des alten Schottland und die Tage Bananos schienen wiedergelebt. Moeterlind selbst, so berichtet ein Augenzeuge der Aufführung, hatte für die Vorstellung eine neue Bearbeitung und neue Uebersetzung der Shakespeareschen Tragödie geschaffen. In der klaren, musikalischen Sprache des Uebersetzers lebte in weicherer Geringfügigkeit die ganze Größe der Tragödie auf; eine Anzahl kleiner Szenen wurden freilich gestrichelt, um die Einheit des Ortes zu wahren. Dogmatische Shakespearewunderer mögen dies Verfahren verurteilen, wer aber der eigenartigen Aufführung beiwohnen durfte, trug den Eindruck davon, daß die Bearbeitung

der Tragödie eine alle Gefühle aufpeitschende Gedrängtheit und Geschlossenheit vermittelte, die die grauenvollen Vorgänge aus der Welt des Scheins nahe an die Grenze tatsächlicher Wirklichkeit rückt. Für und gegen Wagner. Die englische Radio-Kammer-Operngesellschaft hat in erfolgreichster Weise den Versuch unternommen, die Wagnerischen Werke in englischer Sprache zu geben. In der vorigen Woche hatte die Gesellschaft den Anfang mit den „Meistersingern“ gemacht, die eine beweisende Aufnahme fanden. Als zweites Werk von Wagner kam am Dienstagabend „Tannhäuser“. Die Vorstellung wurde mit großem Beifall aufgenommen. Im vollstem Gegensatz zu dieser Meinung steht eine Mitteilung, die der „N. A. N.“ von einem englischen Wagner-Freund erzählt: Hr. Arthur Boughton, einer der jüngeren herausragenden englischen Komponisten, hat dem Londoner „Musical Standard“ eine Mitteilung gemacht, die den besten Beweis abgibt von der Abneigung, die in gewissen Kreisen noch immer gegen Wagner in England herrscht. Allerdings, bei dem großen unrichtigen Publikum ist Wagners Musik an sich, wie überall, populär geworden, aber in Wagners Dramen und Schriften heben Ideen, zu denen die orthodoxen religiösen Engländer sehr harte Geister machen. Reulich hat sich ein Verein in England gebildet, um das Studium der Musik zu fördern. Der Vorstand hat Hr. Boughton eingeladen, um Vorträge zu halten und Hr. Boughton hat Wagner als Thema gewählt. Nun hat diese — für den vornehmen germanophoben Engländer — ängstliche Tatsache die Chöre eines bedeutenden Komponisten erreicht, der jegliche dem Vorstand des Vereins 100 Pfund angeboten hat, wenn er die angekündigte Vorlesung nicht stattfinden lassen. Nationalistische hat der Verein das Anerbieten zurückgewiesen. Der Name des Komponisten ist bisher nicht genannt worden, aber Hr. Boughton hat den Herrn herausgefordert, seine Feindschaft gegen Wagner zu rechtfertigen. Ob er Rede und Antwort geben wird, bleibt abzuwarten, ebenso wie die Art und Weise seiner Antwort, wenn er so mutig mit seinen Ueberzeugungen wie mit seinem Geld ist. Die Anfänge der Duse. In der Züricher „Stampa“ liest man: Zu fargen werden hundert Jahre verfloßen sein seit der

Unaufgeklärte Diebstähle. In der Nacht vom 18. zum 19. August ds. J. wurden aus der Wirtschaft „zum Leibold“...

Verhaftet wurden 13 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Antworttelegramm. Auf das anlässlich des in Wiesbaden stattgefundenen Bundeskongresses des Bundes Teutscher Zimmermeister...

Musikdirektor Albrecht Hänlein. Vor einigen Tagen erst umgibt uns über den plötzlichen, unerwarteten Tod eines beliebten, allgemein geschätzten Mitbürgers berichten. Heute haben wir die gleiche traurige Pflicht...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß-Theater. Das Schauspiel „Die Revolution des Jahr“ von Sophus Michaëlis, das morgen Donnerstag, 2. September, im Hoftheater zur ersten Aufführung kommt...

Vergnügungen.

Im Restaurant „Neuer Storch“, K 1, 2 finden ab heute wieder Konzerte der Cederreife. Ute-Damenkapelle Va. Sophia Sali.

Lustschifffahrt.

Von der Ha. Die amonaja Freizeitanstalt, die am Montag in zwei Gruppen zu Ausflügen aufsteht, sind jetzt alle glänzend gelandet...

Trodnen ausgebreitet. Der Anstreicher „Damburg“ wurde in Gefäß in der Höhe erichtet und ist nach Frankfurt unterwegs. Der Ballon...

Englischer Wetteifer.

London, 1. Sept. Der Ritter Oberst Cobu, der selbst mit seiner Flugmaschine sehr bemerkenswerte Erfolge erzielte, sollte den Entschluss demnach von London nach Manchester zu fliegen, eine Strecke von 180 englischen Meilen.

Von Tag zu Tag.

Schweres Bergwerkunglück. Saarbrücken, 1. Sept. Auf der Grube Compagnie“ stürzte gestern abend gegen 10 Uhr eine in dem Schacht zwecks Ausbesserung von Steinmühlarbeiten eingebrachte hölzerne Bohne in die Tiefe. 8 Mann wurden getötet.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Frankfurt a. M., 31. Aug. Der Magistrat hat, wie er heute der Stadtverordnetenversammlung mitteilte, beschlossen, die Talonsteuer bei Ausgabe neuer Banknoten auf Kosten der Stadt zu übernehmen. Bei der sich anschließenden Debatte fand die Talonsteuer von allen Rednern die schärfste Verurteilung.

Spaniens Kämpfe in Marokko.

Paris, 1. Sept. Der „Matin“ meldet aus Madrid: Nach einer Depesche aus Melilla wird die Gefangenennahme des Roghi einen großen Einfluss auf die Rifioten ausüben und wahrscheinlich dessen Hauptführer Chaldi die jetzige Situation benutzen, um die Pläne Mules Hasids zu unterstützen und um Raid von Gualaja zu werden.

Die Ausbreitung der Cholera in Westeuropa.

Brüssel, 1. Sept. (Privat-Telegr.) In dem unweit Mons gelegenen Orte Hens starb gestern ein 18-jähriges Mädchen unter verbächtigen Erscheinungen. Die Untersuchung der Leiche ergab mit Sicherheit, daß asiatische Cholera vorliegt.

Das Erdbeben in Rom.

Rom, 1. Sept. (Privat-Telegr.) Die heutigen Blätter machen von dem gestrigen Erdbeben wohl zu viel Aufhebens, doch ist die Erregung, welche hier und da die Bevölkerung ergriffen hat, sehr verständlich durch die frische Erinnerung an die Zerstörung von Messina und Reggio sowie an das toskanische Erdbeben vom Ende voriger Woche.

Die Stellung Deutschlands und Rußlands zur Türkei.

Konstantinopel, 1. Sept. (Privat-Telegr.) Die „Köln. Zig.“ meldet: Die Erklärungen Tscharikoffs über die Stellung Deutschlands und Rußlands zu der Türkei werden hier gebilligt. Nach eingeholten Befundungen sollen die Erklärungen so aufgefaßt werden, daß Rußland die Ausgestaltung der Türkei zu einem starken Staate zu begünstigen und zu unterstützen wünscht in Übereinstimmung mit allen Mächten auf Treu und Glauben...

Griechenland und die Türkei.

Konstantinopel, 1. Sept. Der griechische Gesandte Gyparis gab auf der Pforte die Erklärung ab, daß das neue Kabinett ebenso wie das frühere eine aufrichtige und freundschaftliche Politik gegenüber der Türkei befolge und die Bekräftigung der gegenwärtigen guten Beziehungen anstreben werde.

Schmale Feuerbrunn.

Alexandrowka, 31. August. In Krimow-Ros hat eine gewaltige Feuerbrunn 450 Dörfer zerstört. Der Schaden beträgt über eine Million Rubel, 5000 Menschen sind obdachlos und brotlos.

Die Ueberflutungen in Mexiko.

Mexiko, 31. August. Nach hierher gelangten Nachrichten sind in der Umgebung des alten Veracruz in Winteren dreihundert weitere Leichen aufgefunden worden. Mithin wurden bisher über 1000 Leichen geborgen.

Berliner Drahtbericht.

Von unserem Berliner Bureau. Ueberfall auf einen Personenzug. Berlin, 1. Sept. Auf der sibirischen Eisenbahn bei Stadnojars überfielen nach einer Meldung des „Berl. Tagbl.“ Räuber einen Personenzug, nachdem sie ihn durch Schwebfeuer beschossen hatten. Dabei wurden mehrere Passagiere verletzt und getötet.

Leo Tolstoi in Berlin.

Berlin, 1. Sept. Leo Tolstoi teilte, wie der Petersburger Korrespondent des „Berl. Tagbl.“ berichtet, gestern einem russischen Parlamentarier mit, er habe aus Berlin das Anerbieten erhalten, seinen für den verschobenen Stockholm-Friedenskongreß bestimmten Vortrag in Berlin zu halten. Der Berliner Unternehmer habe ihm, Tolstoi, in bestimmter Form versichert, daß die Berliner Polizei nicht als Jeusor Tolstois aufzutreten wolle.

Neue Enthüllungen Burzows.

Berlin, 1. Sept. In einer Pariser Zeitung wird, wie man aus Paris meldet, morgen eine neue Enthüllung Wladimirs Burzows erscheinen. Es handelt sich um die Enttarnung einer Frau, die unter der Maske einer überzeugten Revolutionärin eine Spionin der russischen Geheimpolizei war und eine große Anzahl ihrer Landsleute den russischen Behörden ausgeliefert hat.

Der Kronprinz von Serbien als Mörder.

Berlin, 1. Sept. Aus Belgrad wird der „Post. Ztg.“ gemeldet: Schon seit einigen Tagen sind Gerüchte über das Verschwinden des Chauffeurs des Prinzen Georg, eines Franzosen, im Umlauf. Heute behauptet nun „Zoono“, der frühere Kronprinz habe seinen Chauffeur zu Tode geprügelt. Der Chauffeur liege jetzt im Belgrader Krankenhaus im Sterben. „Zoono“ bemerkt noch: Obwohl uns von Freunden des professionellen und unantastbaren Mörders alle mögliche Schwierigkeiten gemacht werden, werden wir uns doch bemühen, diese blutige Angelegenheit eines verrückten Jungen in alle Einzelheiten aufzuklären und den Mörder auf die Anklagebank zu bringen. Man erwartet mit großer Spannung weitere Enthüllungen.

Griechenland vor der Revolution.

Berlin, 1. Sept. Ein griechischer Staatsbeamter, der sich auf der Durchreise in Wien aufhält, erklärte nach einer Wiener Meldung: Die Ruhe in Athen ist vorläufig wieder hergestellt, aber die große Krise ist nur aufgeschoben. Beim Zusammentritt der Kammer wird sie zum Ausbruch kommen. Kein Mensch weiß, wohin die Ereignisse treiben.

Die Fahrt des Grafen Zeppelin nach Wien.

Berlin, 1. Sept. Aus Friedrichsdorf wird gemeldet: Kaiser Franz Josef hat den Wunsch ausgesprochen im nächsten Frühjahr den Grafen Zeppelin mit seinem Luftschiff in Wien begrüßen zu können.

Zeppelin's Fahrt nach Berlin.

„J. 3“ in Reparatur. m. Wittenberg, 1. Sept. (Privat-Telegr.) Die Wiederherstellungsarbeiten am „J. 3“ sind während der Nacht eingestellt worden, da sie infolge des Sturmes unmöglich wurden. Die Soldaten haben Mühe, das Luftschiff im Gleichgewicht zu halten. Der Aufstieg erfolgt nicht vor heute abend. Der Kronprinz wird bei der Abfahrt zugegen sein.

Aus dem Großherzogtum.

Wiesbaden, 31. August. Infolge des Großfeuers am Stadtheil Prödingen war gestern noch während des ganzen Tages der Lokalbahnbetrieb gestört. Vormittags und mittags wurden noch einige Züge nach Wiesbaden abgefahren, der Nachmittagsverkehr aber mußte dann wieder eingestellt werden, weil die Gleise durch die Hebeschleusen an dem vom Feuer heimgesuchten Häuser in der Karl-Friedrichstraße verstopft wurden. Der ausgedehnte Brandplatz stellt einen großen Krümmerschaufenster dar, in dem die Glut noch nicht vollständig erloschen ist, noch während des ganzen Tages Wasserstrahlen gesendet wurden. Ueber den Brand selbst sei nach dem „Wesf. Anz.“ noch folgendes nachgetragen: Wo und wodurch das Feuer entzündet ist, konnte auf keinen Fall festgestellt werden. Man nimmt an, daß es zwischen den Scheuern des Landwirts Friedrich Staub und des Händlers Friedrich Kühn ausbrach. Brandstiftung ist sehr wahrscheinlich. Die Kriminalpolizei vernahm gestern verschiedene Personen, es bestand auch ein gewisser Verdacht, der sich jedoch nicht weit verbreitete, daß zu einer Festnahme geschritten werden könnte. 16 Familien wurden von dem Brandunglück betroffen. Ferner mußten noch 8 Familien ihre Wohnungen in dem durch Feuer und Wasser stark beschädigten Hause der Johanna Heinz Witwe und in dem nur durch Wasser mitgenommenen Hause des Zimmermanns Friedrich Heinz räumen, so daß also insgesamt 24 Familien bezm. eingetragene Personen anderwärts untergebracht werden mußten. Das Prödingener Brandunglück hat leider auch verschiedene Unglücksfälle mit sich gebracht. Der erste Unfall ereignete sich hier auf dem Bahnhofsplatz, als die Weckerlinie nach dem Brandplatz abfuhr. Der beurlaubte Ausläufer Karl Wagner konnte dem im Galopp fahrenden Mannschaffswagen nicht genügend ausweichen, wurde überfahren und erlitt eine schwere Verletzung am Unterschenkel, so daß er mit dem Sanitätswagen ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Im Hause der Wirtin zum Oeffen starb ein 4 1/2 Jahre altes Mädchen, die Tochter des Ausläufers Karl Kraus, aus dem Feuer. Die Eltern waren auf den Brandplatz gegangen und das Mädchen wollte nach dem Feuer Ausschau halten. Durch den Sturz aus dem Fenster erlitt die Kleine einen komplizierten schweren Schädelbruch. — Im Zusammenhang mit dem Prödingener Brandunglück ist schließlich ein schwerer Unglücksfall, der sich auf der Bahnlinie Wiesbaden-Gießen ereignete. Der in Gießen wohnhafte Bremser Josef Nehm der den morgens dreiviertel 8 Uhr von Wiesbaden abgehenden Güterzug zu begleiten hatte, hatte nach der Fahrt des Zuges sein Bremserhäuschen verlassen und war auf einem mit Brechern beladenen Wagen gestiegen, um trotz der tiefen Lage der Bahnlinie bei der Prödingener Kurve beim Rückwärtsfahren etwas von dem Brande sehen zu können. Der Mann hatte nicht bedacht, daß zwischen Wiesbaden und Prödingen einige Signalbrücken stehen, die nur wenig über den beladenen Wagen hinausragen. Obwohl er sich offenbar in fäuliger Stellung auf dem Brechervagen befand, prollte er mit dem Kopfe gegen eine solche Signalbrücke, so daß er blutüberströmt auf die Wecke niederfiel und in bewußtlosem Zustande dann darauf liegen blieb. In Gießen wurde der Bremser beseitigt, bis man ihn endlich auf jenem Brechervagen fand. Daß sich der Vorfall in der beschriebenen Weise zutrug, dafür spricht auch der Umstand, daß die Wecke des Bremser bei einer Signalbrücke gefunden wurde. Der bedauernswerte Mann ist am Montag vormittag gestorben. Er war 30 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit einem Kinde.

oc. Wiesbaden, 31. August. Gestern nachmittag 1/2 Uhr kamen mit dem Zuge eine Anzahl arbeitsmüdder Maurer hier an und sollten mit Automobils abgeholt werden. Die streifenden Maurer scheinen dies in Erfahrung gebracht zu haben, denn sie sammelten sich in großer Menge auf dem Bahnhofplatz an und wollten die einsteigenden Maurer mit Gewalt aus dem Automobil herausgerren. Der einschreitenden Schupmannschaft wurde Widerstand geleistet und berart geschrien, daß die Ruhe in erheblicher Weise gestört und ein großer Menschenauflauf verursacht wurde, was zur Folge hatte, daß 11 Personen festgenommen wurden.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Speyer, 31. August. In der Gedächtniskirche findet gegenwärtig die Aufstellung der für die Kirche gestifteten lebensgroße Christus-Statue statt, die von welchem Marmer und in Rom gefertigt ist und ein würdiges Kunstwerk der Gedächtniskirche bilden wird.

* Speyer, 31. Aug. Unter den Lebendwürdigkeiten unserer Stadt befindet sich auch das Judenbad, der Ueberrest einer mittelalterlichen Synagoge. Es ist ein unterirdischer Gemäuerbau romanischen Stils aus dem 11. Jahrhundert. Im Innern führen Treppen hinab zum Grundwasserpiegel. Viele Fremde, die ihre Schritte nach Speyer lenken, hatten dem Altertum einen Besuch ab. Gewöhnlich werden die Fremden durch einen Schutzmann dahingeführt, der dann auch den Treppengang beleuchtet. Im Laufe der letzten Woche ließ sich eine fremde Dame dahin geleiten zur Besichtigung. Diese scheint nun auf eine Belästigung nicht erst gewartet zu haben, sondern ging die Treppen hinab, wo sie dann auf einmal ein unfeinwilliges Bad in dem circa 1 Meter tiefen stinkenden Grundwasser zu nehmen gezwungen war. Glücklicherweise kam sie mit nassen Kleidern und dem Schrecken davon. Da die Dame sich beschwerte, soll jetzt ein Geländer angebracht werden.

* Landau, 31. Aug. Der 19jährige Wehner Georg Glaser wurde als Leiche aus der Quai gezogen. Glaser, der an Halsstich litt, begab sich abends vorher auf den Bedürfnisraum seiner Wohnung in der Stadtmühlstraße und ist jedenfalls von dort in die Quai gestürzt.

Volkswirtschaft.

Getreidebericht per August.

Im abgelaufenen Monate hat sich die Tendenz auf dem Weizenmarkte wesentlich verändert, trotzdem nirgends Veränderungen in alter Weise waren, aber mit dem Erscheinen der neuen Ware auf der Weltfläche haben Preise ca. R. 2.— pro Sad noch, jedoch bis jetzt mehr gegen den Tiefstand als gegen den Hochstand der letzten Jahre neigen. Ob dieser Rückgang, der sich zu rasch vollzogen hat, gerechtfertigt ist, wird die Zukunft lehren. Die Ertragsnisse der Exportländer sind ganz gut. Das Ausland hat auch eine gute Ernte, hauptsächlich dadurch, daß das Wetter in den letzten 3 Wochen gut war. Nun kommt es darauf an, wie die Ausfuhr der neuen argentinischen Ernte sind. Der Konsum verhält sich eben sehr reserviert und operiert trotz der gemäßigten gewonnenen Preise sehr vorsichtig.

Roggen ruhig bei keinem Geschäft. Neue Landware billig. Qualität teilweise nicht ganz trocken. Dagegen ist sowohl Ausland als Deutschland gute Erträge und gute Ware haben. Weizen ziemlich behauptet, da die Donau über die Ausfuhr für ihre neue Ernte teilweise liegt. — Wir notieren Ende August: Doppelweizen disponibel und September R. 25.50—25.75, Russischer Weizen, je nach Qualität, R. 25.—26, Landroggen R. 17.50, Russischer Hafer, je nach Qualität, R. 18.75—21, Weizenhafer R. 18.—19, Futtergerste R. 14, Weizenmais disponibel R. 16 per 100 Kg. brutto mit Sad.

Sonst alles per 100 Kg. netto ohne Sad bahnfrei Mannheim, Ludwigsbahn.

Son. Hopfenmarkt.

* Schwetzingen, 31. Aug. Heute wurden die ersten Hopfen eingebracht. Große Hoffnungen kann man sich auf die diesjährige Ernte nicht machen, denn die meisten Pflanzen sind kaum in Stangenhöhe gekommen, viele bleiben darunter und auch der Anflug ist ziemlich spärlich. Die in letzten Jahren in der zweiten Augustwoche in Waldorf regelmäßig anwesenden Plakbändler und Einläufer aus Bayern haben u. „Schw. Tabl.“ infolge der heutigen letzten Ernte in Baden vorzugehen, ihre Tätigkeit zunächst nach Zeimann zu verlegen. In einigen Gemarkungen hiesiger Umgebung, wie Hohenstadt, Forst, Dambüden, Steinfeld, haben sich die Dampfen gebildet, dagegen liegen sie in den Hartorten ganz schlecht. In 1908er Gewächs sind die Vorräte hier nicht mehr sehr groß, dagegen lagern in Waldorf noch ansehnliche Vorräte bei Plakbändlern und Spekulationen. Verkäufe finden nur in kleineren Partien an Auktionshändler statt und wurden dafür 60 bis 75 Mark bezahlt. Anfangs nächste Woche soll in einigen Orten mit der Pflücke begonnen werden.

Zahlungseinstellungen. Aus Darmstadt, 31. August, wird der „Wesf. Anz.“ geschrieben: Am Kontur der Darmstädter Röhrenfabrik, Inhaber Georg Schwan, an dem bekanntlich die Deutsche Bank stark interessiert ist, ist ein Zwangsvergleichsvorschlag von 20 Prozent gemacht, der vom Verwalter und Gläubigerausich zur Annahme empfohlen wird. Das Unternehmen selbst soll in der Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung weiterbetrieben werden. — Nach der „W. Anz.“ bietet die Getreidefirma Jakob Grünwald in München und Ulrich ihren Gläubigern einen Auskauf in der Höhe von 20 pSt. an.

Verband der Postkarten-Großhändler. Der in Leipzig tagende Verband der Postkarten-Großhändler beschloß nur von Firmen der Bromliber Convention zu kaufen und legte gemeinsam mit den Konventionen einseitige Einkaufs- und Verkaufspreise für Bromliberarten fest.

Neue Aktien-Gesellschaft. Unter der Firma Africa Colonial-Export-Compagnie ist nach dem „Wesf. Anz.“ eine Gesellschaft mit einem Kapital von 5 Mill. Mark gegründet worden, die das Kolonialgeschäft auf dem Gebiet der deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika auf Grund einer vor Jahresfrist erteilten Konzession ausüben will. An dem Gelingen ist die Kolonialgesellschaft beteiligt. Leiter ist Dr. C. F. Schmidt in Hamburg.

Schiffbrüche Eisenbahn. Wie verlautet, beabsichtigen in London Untersuchungen betreffend die Übernahme der 4 1/2 Proz. Anteile der Südbahnen Eisenbahn von Rudolf 71000000. Das betreffende Syndikat beabsichtigt gleichfalls die Übernahme des Aktienkapitals.

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

* Brüssel, 31. August. (Schluß-Kurse).

Table with columns: Kurs vom 30., 31., 4% Preussische Anleihe 1889, 4% Spanische äußere Anleihe (Extérieur), 4% Türken anleihe, etc.

Valparaiso, 31. August. Wechsel auf London 10 1/2.

Produkte.

* New York, 31. August. (Produktenbörse.) Weizen eröffnete auf ermutigende Kabelberichte und kleinere Ankünfte im Nordwesten in fester Haltung, mit Dezember 1/2 c. über der gestrigen amtlichen Schlussnotierung; dann Preise etwas schwächer unter Abgaben Armour's per September, auf erhöhte Schwachungen für Nordwesten und Kansas und auf daraufhin vorgenommene Realisierungen. Im späteren Verlaufe befestigte sich der Markt wieder und die Preise erholten unter dem Einfluß der a la Houffe lautenden Erntestatistik, sowie auf Käufe seitens der Kommissionshändler eine kräftige Besserung, die noch weiter gewann, da Meldungen über Frost aus Nordwesten zu neuen Dedungen Anlaß gab, Schluß fest, Preise 1/2—3/4 c. höher.

Verkäufe für den Export: 0 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkt: 1 300 000 Bushels. Mais eröffnete in kaum fester Haltung, im weiteren Verlaufe verlor der Markt ohne Anregung, Schluß im Einklang mit Weizen fest, Preise unverändert bis 1/2 c. höher. Verkäufe für den Export: 10 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkt: 0 Bushels.

New-York, 31. August.

Table with columns: Kurs vom 30., 31., Baumwolle, Petroleum, etc.

* New York, 31. August. Kaffee schwächer auf günstige Erntebereiche und in Erwartung einer a la Houffe lautenden Visible Supply Statistik. Schluß ruhig.

Baumwolle fester auf einer a la Houffe lautenden Bericht der Ginnes Association, Dedungen, Abnahme der Vorräte, bessere Nachrichten aus Mexiko und auf Berichte aus privaten Kreisen über den Stand der Baumwolle, die preisbessernd wirkten. Im ferneren Verlaufe trat zu dem erhöhten Preisniveau härtere Realisationsneigung hervor und die Preise gaben baraufhin sowie auf Abgaben für New Orleans Rechnung und unter Liquidation nach Schluß ruhig.

* Chicago, 31. August. (Produktenbörse.) Weizen lag bei Beginn des heutigen Verkehrs fest, mit September und Dezember je 1/2 c. höher. Im ferneren Verlaufe wurde der Markt von denselben Einflüssen beherrscht wie der New Yorker. Schluß fest, Preise 1—1/4 c. höher.

Mais legte unter dem Druck einiger Realisierungen und bei wieder erwarteten arden Zukufen in kaum fester Tendenz,

mit Dezember 1/2 c. unter der gestrigen offiziellen Schlussnotierung ein, befestigte sich aber späterhin auf ungünstige Erntestatistik in Nebraska. Dedungen der Boiffers und unbefriedigenden Wetterberichte vom Westen. Schluß fest, Preise per September 1/2, spätere Termine 1/2—3/4 c. höher.

Chicago, 31. August. Nachm. 5 Uhr.

Table with columns: Kurs vom 30., 31., Weizen, Mais, etc.

Siberpool, 31. August. (Schluß.) Weizen roter Winter Weizenfest 30. 31. Differenz per Sept. 7 7/8 7 1/4 -1/4 per Dez. 7 1/4 7 5/8 +1/4

Mais. Bunter America per Sept. 5 1/4 5 5/8 + 1/4 Da Plata per Okt. 5 1/4 5 5/8 + 1/4

London, „The Baltic“ 31. August. (Schluß.) Weizen schwimmend: fest bei kleiner Nachfrage und Preise für Teilabgaben 3 d. höher.

Verkauf: 1 Teilladung North Choice weiß unterweg zu 40/0, per 492 lbs. 1 gl. Teilladung unterweg zu 40/6, per 492 lbs. 1 Ladung Lagarog Ajima prompt nach Rußland zu 37/0, 493 lbs. Mais schwimmend: willig bei kleinem Handel. Gerste schwimmend: sehr leblos.

Verkauf: 1 Teilladung West-Sea per Aug./Sept. zu 18/0, 400 lbs. 1 gl. Teilladung per Okt./Nov. zu 19/0, per 400 lbs. 1 gl. Dager schwimmend: williger und 3 d. niedriger.

Verkauf: 1 Teilladung Uban weiß per Nov./Jan. zu 13/6, 304 lbs.

Eisen und Metalle.

London, 31. August. (Schluß.) Kupfer, willig, per Kassa 59.12.0 3 Mon. 60.12.6, Zinn Kassa, per Kassa 139.5.0 3 Mon. 140.2.6. Blei, spanisch 12.12.6, englisch 15.00.0, Zink fest, Gewöhnl. Marken 22.10.0, bester Marken 22.00.0. Glasgow, 31. August. Kohlen, fest, Middleborough warant, per Kassa 51 1/4, per Monat 51/7.

Table with columns: Kupfer Superior Ingots vorräthig, Zinn Straits, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometer, Lufttemperatur, etc.

31. Aug. Morg. 7 7/8 74.9 13.0 65.6 6 2.0

31. „ Mittg. 3 7/8 74.7 16.2 65.6

31. „ Abds. 9 7/8 76.0 12.2 65.8

1. Sept. Morg. 7 7/8 75.8 10.4 65.8

31. Aug. 17.0° Kälte vom 31./1. Sept. 10.2°

* Voraussichtliches Wetter am 2. und 3. Sept. für Donnerstag und Freitag ist bei vorherrschend westlichen bis nordwestlichen Winden vielfach bedeckt und regnerisches, sowie kühleres Wetter zu erwarten.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldensbaum; für Druck: Dr. Fritz Goldensbaum; für Korrekturen: Dr. Fritz Goldensbaum; für Anzeigen: Dr. Fritz Goldensbaum.

Bei Kopfschmerz irrovaniile Hofapotheke Otto's ärztlich bevorzugt

BAD TEINACH Hotel zum Hirsch 5638 Altrenommiertes, modern eingerichtetes Haus. Anerkannt gute Pension inkl. Logis M. 3.50—7.50.

M. Reutlinger & Co. Hofmöbelfabrik 6601 Große Ausstellung vollständiger Wohnräume. O 3, I Mannheim O 3, I

Zum Schulbeginn

offeriere grosse Partien

Kinderkonfektion

unter Preis!

Nur einige Tage:

Grosse Partien
Mädchenpaletots u Jacketts

vorzügliche Stoffe und gute Verarbeitung

Grösse 1-3 **3 75** Mk.
Grösse 4-7 **5 50** Mk.

Grosse Partien
Mädchenblusen

aus soliden Stoffen

1 50 und **2 40** Mk.

Grosse Partie

Knaben- u. Mädchenkapes

aus dauerhaften Stoffen,
in blau und grau mit Kapuze

Grösse 60-80

2 75 Mark

Grösse 85-100

3 75 Mark

Grosse Posten

Knaben-Anzüge

in Buckskin

3 25 Mk.

in Cheviot

3 75 Mk.

in Kammgarn-Cheviot

5 75 Mk.

Grosse Partie

Knaben-Hosen

aus Zwirnbuckslein
Grösse 1-6 mit Leibchen

95 Pfg.
zum Ansuchen

Grosse Partie

Knaben-Hosen

ohne Leibchen
Grösse 7-12

1 60 Mark
zum Ansuchen

Partie

Backfischkleider

aus vorzügl. Wellstoffen, schöne
Macharten, für 13-17 jähr. Mädchen
enorm billig

12- Mk.

Posten

Velour-Kinderkleidchen

Hängerteeen

zum Ansuchen **95** Pfg.

Grosse Posten Mädchenschürzen

aus waschechten
Siamosen

Kimonoformen

Grösse 45-60 **95** Pfg.

Hängerteeen

Grösse 65-75 **1 25**

Kimonoformen

Grösse 45-70 **85** Pfg.

Kimonoformen

Grösse 80-100 **1 85**

Mädchenmützen, Knabenmützen, Knabensweaters

äusserst preiswert!

Louis Landauer

Q 1, 1

Breitstrasse

Q 1, 1

Hochschule für Frauen und Mädchen.

Der nächste Unterrichtskurs an unserer Hochschule beginnt am

Dienstag, den 14. September l. Js.

Anmeldungen hierzu werden bis einschliesslich **Samstag, den 11. September l. Js.** täglich bis 8 Uhr abends - ausgenommen Sonntags - von Schuldiener **W. Mann** im Schulhaus B 2 entgegengenommen.
Das Honorar für den 20 Wende umfassenden Kurs beträgt **Mk. 2.-** und wird bei der Anmeldung erhoben.
Mannheim, den 27. August 1909.

Das Komitee.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Mannheim, den 27. August 1909.

Bürgermeisteramt. 82775

Städt. Handelsfortbildungsschule. Unterrichtsbeginn.

Der regelmäßige Unterricht der schon in die Anstalt aufgenommenen Schüler beginnt

Montag, den 6. September, morgens 7 Uhr

Die vereint. Firmen werden höflich gebeten, den betr. Pächtern das letzte Schulzeugnis unter Vorbehalt zur Abgabe an den Klassenlehrer mitzubringen.
Mannheim, 1. September 1909.

Das Rektorat:
Dr. Bernhard Weber.

Badischer Frauenverein

Zweigverein Mannheim St. VII B.

vermittelt Stellen für gut empfohlene Mädchen aller Art. Einschreibgebühr 50 Pfg. Herrschaften bezahlen 10% des Monatslohns; für Mädchen geschieht die Vermittlung kostenlos. Die Mädchen finden dabei Rat und Hilfe in allen Angelegenheiten. - Bureau unden an Wochentagen von 8-5 Uhr, **Schwelingerstrasse 83**, (Volkshaus II) II. St. Tramhaltestelle: Wallstraße. 1468

Zahnarzt Nuss

von der Reise zurück

0 6, 3. 1492

7200 Dienstmansruf 7200

Aufträge jegl. Art, besorgt auf obigen Telephonruf, die neugegründete Institution der Dienstmänner Mannheims (erkennl. an blauem Rock mit rotem Kragen und roter Sturmhaube) nach bezirksamt. Tarif unter Garantie für Schadenersatz und schneller Bedienung. 16563

Im übrigen sind unsere Dienstmänner auf den bekannten Standplätzen zu finden.
Telephonstunden v. morgens 7 bis abends 9 Uhr auch an Sonn- und Feiertagen.

Auf vorherige Bestellung zu jeder Nachtzeit.
Freie Vereinigung der Dienstmänner Mannheims.

Redardampfschiffahrt.

Wegen Niedrigwasser können bis auf weiteres nur noch die Nachmittagsfahrten von Heidelberg nach Neckarsteinach und zurück ausgeführt werden.
Die weiteren Fahrten fallen aus.

Diese Woche!

Ziehung Samstag, 4. September Bad. Invaliden-Geld-Lose

2928 Bargewinne ohne Abzug!

44000 Mark
Hauptgewinn

20000 Mark
27 Gewinne

11000 Mark
200 Gewinne

13000 Mark

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

Porto u. Liste 30 Pfg. empfängt

J. Stürmer Lotterie-Strassburg i. E. Unternehm. Langstr. 107.

Invaliden-Lose

Lotteriebüro August Schmitt F 2, 1

(18708)

Aussergewöhnliches Angebot!

Ein grosser Posten

engl. Herren - Stoffe

zu Anzügen und Damen-Costümen geeignet.

Jeder Meter: Mk. 5.-

E 1, 10 August Weiss E 1, 10

Mulde. Weibst.



Heidelberg. Villa

herrschaftliche
in vornehmster, ruhiger, landschaftlicher Lage, 6 Minuten vom Hauptbahnhof, 8 große Zimmer, 2 Gaudenzimmer, Bad, Garberbe- und Bügelkammer, mehrere Nebengebäude, 3 Balkone und Veranden, 3 große Keller, Wasser- und elektr. Licht, Kellervernagelung, Zentralheizung, Was- u. elektr. Licht, Kellervernagelung eines 8 H. großen, prachtvoll angelegten Obst- und Tiergartens, sofort zu vermieten, ev. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 8770
Herrn Kaufm. u. F. H. 4140 an Rudolf Mosse, Heidelberg.
Modernes Gebäude in bester Lage Mannheims mit drei Sälen, reich ausgestattet, allen nötigen Bedingungen entsprechend, zu verkaufen. - Näheres unter **0. 701 F. M.** an Rudolf Mosse, Mannheim. 8508

Es wird eine Brauerei

von 25-30000 Hektoliter, Ausschuss in Mannheim oder nächster Nähe, die auf 50-6000 Hektoliter Ausschussausbeutungsfähigkeit zu laufen

gesucht.

Offerte sub. A. 255 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 8780

Höflich gesucht.

Ehrf. leibende Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird bei gutem Lohn für großes Geschäftshaus nach Heidelberg gesucht. Gelegenheit zur Ausbildung in der feineren Küche gebot. Ganzarbeiten werden nicht verlangt. Off. mit Lebenslauf und F. 260 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 8778

Verloren

Auf dem Wege von Mannheim nach Rheinau ist ein Automobil mit sehr schönem Verloren gegangen. Es wird gebeten denselben gegen gute Belohnung Rheinau 30, III. (Küchenhof) abzugeben. 1000

Unterricht.

Berlitz School und Sprachlehrerinnen-Seminar
29 2, 15. Tel. 1474.
Man verl. neue Prospekte.

Französisch Ecole française

F 3, 4
Correspondance commerciale Grammaire Littérature
Heute um 5 od. um 9 Uhr
0277 Conversation.

Schüler u. Schülerinnen finden Gelegenheit billig u. gründlich Klavier zu lernen.
Anmeldungen mittags 1-3 Uhr. Röderer U 3, 22, 2. St. Verl. Brüggenmann. 16545

Vermischtes.

Jeune Allemand

d'esire faire conn. d'une jeune fille, franc. de bonne éducation u. conversation. Se post., rem. Photo. S'adresser à 16594 bureau du journal.

Es warne hiermit Jedermann meiner Frau auf keinen Fall noch Abhängen an dieselbe zu leisten, da ich für nichts aufkomme.
Wilhelm Schäfer, Weinrehrant, Lützenerstr. 36.

Theaterplatz. 1 Parterre Logenplatz, Abonnement B. sofort abzugeben. Antragsunt. 0982 a. d. Gröbdt. d. 24.

Sperrstich

6. Reihe, Schloß, Abonnement B abzugeben. 16561
Höheres Erwerb.

Landauenthal

im Oberwald, Acker, Obst, Holz, tolle Aussicht, 2 H. 1651
Gutshof, Diefenbrodt, Weibst. 6.

Ankauf.

Ich kaufe getr. Kleider
Sacko-, Rock-, Frack-Anzüge
Hosen, Schuhe, Stiefel, Möbel und Bettfedern etc.

Zu verkaufen

Bureau-Möbel
wegen Umzug nach O 7, 5 (Seidelbergerstraße) zu
bedeutend ermäßigten Preisen.
Glogowski & Co., M 3, 5.

ganze neue, große Konjunktur...
Schimperstr. 14, IV., r.

Gänse Enten

Zu verkaufen 2363
Salon best. aus 4 Stühlen,
Sofa, Kommode, Tisch,
1 Kaffeebüchse, Badewanne,
Höhergarden, Oerd u. dgl.

Stellen finden

Züchtige Verkäuferinnen

der Kolonialwaren- oder Delikatessen-Branche
gegen hohes Salair und bei selbständiger,
dauernder Stellung für sofort oder später zu
engagieren gesucht.

Gesucht werden Herren u.
Damen zur Uebernahme
Schreibarbeiten, Karl Vor-
hagen, Damburg 21.

Monatsfrau
für morgens gesucht. 16592
Zulassstr. 16, 1 Treppe.

Stellen suchen.
Suche Kassierer, Vade-
reiter oder sonst. Bertragsposten.

Dienstmädchen,
das auch etwas Kochen kann,
zu einzelner Dame per sof.
geht. In weichen vormit.
L. 8, 4, 1 Tr. rechls. 9870

Stammbücherei 5 u. 7
elegante 4 Zimmer-Wohnung
mit Bad und reichlichem Ju-
belhör per sofort zu vermieten.

JAVOL Ein kahler Kopf ist hässlich...
Die beste Hilfe bei Kopfschuppen
Haarausfall
Das Beste für die Haare
Javolisiere dein Haar

Persil
Das vollkommene, wirklich selbsttätige
Waschmittel
von unerreichter Wirkung; gibt mühelos
blendend weiße Wäsche bei grösster Scho-
nung des Gewebes. Pakete à 35 und 65 Pf.

Mietgesuche

Für Seminaristin Koh u.
Pogatz gesucht. Dieselbe ist
bereits längerer Schülerin in
Schulangelegenheiten beim. Müsst
bestmöglich zu sein. Off. mit
Preisangabe. unt. 9842 an Exp.

Neubau

Seidenweberstraße 45, Dalt-
stelle der elektr. Straßenbahn.
Schöne 3-Zimmer-Wohnungen
Bad, Kamin, etc. zu verm.
1. Oktober zu verm. 16596

2 Zimmer Küche u.
Bad

II. St. per 1. Oktob. zu
vermieten. Näh. Winden-
straße 7, part. 8899

Läden

K 3.11 Kleiner Laden für
Schuhmacherwerk-
stätte oder dergleichen ge-
eignet für 18. & pro Monat per
sofort zu vermieten. Näh. bei
Höfer, Max Hofstr. 17, 8850

Waldparkstraße 25a

5 Zimmer mit viele reichl.
Jubelhör, etc. Ausstatt., per
1. Juni zu verm. 4190

Seckenheim.

Schöne 4-Zimmerwohnung
mit Jubel- u. Gartenbesitz,
per 1. August od. spätr. billig
zu verm. Näheres Laden-
burgerstraße 28 7795

Zu vermieten

H 7.18 2. Stod. dicht am
Luisenpark, schöne,
luft. Wohnung, 5 ar. Zim.,
Baden, ar. Küche m. reichl.
Jubel. 1. Nov. er. zu ver-
mieten. 16598

5-Zimmer-Wohnung

Dammstraße 32,
parterre und 1 Treppe,
in schöner freier Lage am
Riedel, Rüdchenbalkon, Bad und
Speicher zu v. Bod. J 2, 4.
Einwohner 4-6 Uhr. 4700

Möbl. Zimmer.

B 6, 23, 3 Tr., ruh. Lage
B 1 od. 2 gut möbl. Zim.
sof. zu verm. 16593

Seidenweberstr. 45, 3. Stod.

5-Zimmerwohnung,
Bad, Speisekammer, etc.
Mantelkamin, im feiner Aus-
statt. preisw. sofort zu verm.
Näh. bei Höfer, 7492

Schöne, freundliche

Wohnung,
bestehend aus Küche und drei
großen Zimmern mit Jubelhör,
mit Preis von 300 Mk. sofort
oder am 1. Oktober z. v. 9338

O 4, 13

1 Tr., gut möbl. Wohn- u.
Schlafzim. sof. zu verm. 16428

O 4, 13

1 Treppe, ein möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. 16429

S 6, 43

III. St. gut möbl. Zim.
u. Schlafzim. mit
Kamin, etc. sofort zu verm.
Näh. bei Höfer, 9367

U 1, 20a

1. St., 2 eleg. möbl. Zimmer
mit Erker zu vermieten. mit
ob. ob. Vent. ohne vis-à-vis.
9372

U 1, 20 i. Etage.

Ein elegant möbliertes
Zimmer per sofort zu
verm. ohne vis-à-vis 9373

Collinstr. 22 p.

ein schön
möbl. Zim. an 1 Herren
zu vermieten. 16597

Große Wetzlarstr. 3, 4. St.

Wohn- u. Schlafzim. mit
Kamin, etc. bis 1. Sept.
zu vermieten. 16385

Große Wetzlarstr. 4, 1 Tr.

Wohn- u. Schlafzim.
gut möbl., Nähe Bahnhof so-
fort zu verm. 16382

Pariring 2a part.

freudl.
möbl. Zimmer mit ober-
er ohne Pension zu verm. 16324

Pariring Lindenweg 3 2 Tr.

gut möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 16428

Wendelsdorferstr. 23, 1 Tr.

Wohn- u. Schlafzim. in
L. Hause u. Gartengr. zu v.
16037

Rheinländerstr. 31, 1. St.

ein schön
möbl. Zim. zu verm. 9325

Grüne Wälderstr. 1.

2 Treppe, r. schön möbl.
Zimmer zu v. 9159

Rheinländerstr. 1, 3 Tr.

schön möbl. Zim. (mit Schreibe-
tisch) in gesunder Lage an bei
Herrn od. Fräulein per sof. oder
später zu vermieten. 16179

Grüne Wälderstr. 1, 2 Tr.

elek. möbl. Zim. zu v. 861

Stephanienpromenade 15, 1. St.

2. Stod. gut möbl. Zimmer
mit herrlicher Aussicht auf
den Rhein per sofort zu
vermieten. Zu erfragen in
der Wirtschaft. 9129

Schimperstr. 14

(Nächst dem Messplatz) II.
Schöne grosse 4 Zimmer,
Küche, Bad, Mansarde und
sonst. Zubeh. sofort oder
später billig zu vermieten.
Näh. bei Höfer, 9367

Waldparkstr. 60 part.

Wohn- u. Schlafzim. mit
Kamin, etc. sofort zu verm.
Näh. bei Höfer, 9367

Fein möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Ansehen
von 1/1-2 Uhr.
16451 K. I. S., 2 Tr.

Möbliertes Wohn- u. Schlaf-

zimmer per 1. Sept. preiswert
zu vermieten. 16378

Schwefelstr. 5, 4. St.

Schöne Zimmer für bef.
Herrn, Nähe d. Hauptbahnhof
zu verm. Anfr. u. Nr. 16570
an die Exped. ds. Bl.

Mittag- u. Abendtisch

L 12, 8 2. Stod. an gut
bürgerl. Mittag-
u. Abendtisch können noch
einige Herren teilnehmen. 9120

S 12 1 Treppe, einma-

bestere Herren können
noch in einem guten
Mittagstisch teilnehmen. 16382

Pension finden

bei hies. Mittelschullehrer.
8880 Näh. l. d. Expedition.

Einige Damen u. Herren

erhalten guten Mittag- und
Abendtisch in bürgerl. Haus.
H 2, 67, 2 Trepp. r. 16383

Privat-Pension

empfehlen ihren anerkannt
vorzüg. Mittag- u. Abend-
tisch für bessere Herren und
Damen. Mittagstisch 60 Pf.
Abendstisch 40 Pf. 16385

Einem bürgerlichen

Privat-Mittag- u. Abendtisch
können noch einige bessere Herren
teilnehmen. 9129

Schuld. U 1, 20a, 3 Trepp.

Zu vermieten.

4-, 5- u. 6-Zimmer-Wohnungen

in hochherrlicher Ausstattung. (Barnevillerstr. etc.) mit allem
Zubehör in den Neubauten Holar. Lanzstr. Nr. 12, 14, 16
und 18, ferner eine bef. 4 Zim.-Dachboden-Wohnung
mit Küche, Bad u. im Hause Holar. Lanzstr. Nr. 12 per
sofort oder später preiswert zu vermieten.
6472 Bureau Rude. Telefon 1331.

Magazine

Lagerplatz

am Industriehafen in Mannheim.
Grösserer Lagerplatz in bester Lage
des Industriehafens mit grosser Wasser-
front, eventuell auch mit Geleiseanschluss
unter glünstigen Bedingungen per sofort
zu vermieten. Anfragen zu richten
an die Expedition ds. Bl. unt. Nr. 1496.

Der Bildhauer.

Roman von Hans von Sobelich. Nachdruck verboten.

(Schluss)

Das Wohnzimmer hatte einen kleinen weinlaubumponierten
Balkon. Da saßen sie nieder, dicht nebeneinander. Schweigend
zurück. Hanna sah hinaus ins Tal und aufs Dorflein, hinüber
über die Baumwipfel, die sich wie ein Meer breiteten. Und
dann suchte und fand sie das Fleckchen drüben am Waldrand, wo
Großvater sich seine Bank hatte zimmern lassen. Mit ihren schwarzen
Augen erkannte sie den alten Mann, wie er dazuh, die Hände im
Schoß — und der kleine helle Punkt, der sich zu seinen Hüften be-
wegte, das war ihr Kind.
„Du bleibst nun hier, Ulla.“ Es war nur halb eine Frage,
halb war's doch auch der impulsiv Ausdruck des Bedauerns,
schreiben zu müssen.
Die Gräfin schien nur die Frage herauszuhören. Wenigstens
antwortete sie: „Vorläufig — ja! Bis mich vielleicht doch wieder
das Reifestieber packt...“ oder bis einmal eine junge Frau hier
einzieht.“
Dann war wieder Schweigen zwischen ihnen. Aber Ulla
fühlte wohl das Bedürfnis, zu denken, zu erklären.
„Ja! Will Dir sagen, Hanna —“ begann sie, „Magnus ist mir
jezt an's Herz gewachsen. Ich hab' ihn schön gelernt...“ da-
mals... und dann während der Monate, die er bei mir in
Claritten war. Wehr noch, ich bin ihm dankbar, denn ohne
seinen Rat und seine Energie würde ich wohl rettungslos
zugrunde gegangen sein. Du verstehst schon... ohne ihn wäre
ich niemals gesund. Er hat schwer mit mir ringen müssen, ehe
er mich so weit brachte... Das, und wie er's fertig brachte, ver-
gess' ich ihm nie.“
„Stehst Du, Hanna, da hat ich ihn, bei mir in Claritten zu
bleiben. In einem handbaren Wirkungskreis hätte es ihm nicht
geseht, denn meine Verwandten dort sind mit mir alt geworden,
und die Herrschaft brauchte eine junge Kraft. Aber er wollte
nicht. Es wurde ihm dann eine Stelle in Rominten angeboten —
oder, um ehrlich zu sein, ich wachte mich deshalb an meinen
alten Freund, den Oberlandforstmeister. Es war Goidanus:
Ich hätte Magnus so in der Nähe behalten. Aber er schlug auch
diesmal aus. Er wollte ja nur hierher...“
Ulla beugte sich weit vor, wie um mit ihren kurzsichtigen
Augen besser in Hannas Gesicht lesen zu können. In dem ging
und kam das Blut; wie ebden, als sie noch kurze Kleider getra-
gen hatte, konnte sie's nicht hindern. Und so mädchenhaft sah sie
aus.
„Zärtlich legte die Gräfin den Arm um ihren Nacken und zog
sie an sich; und Hanna dachte: „Wie 'ine Mutter! — und lächelte:
„Sie ist auch wie eine Mutter! Ach... hättest du damals...“
damals eine Mutter gehabt...“
Aber dann kurzschloerte sie es wieder. Nein — nein —
nein! Wenn es geht, die Vergangenheit begraben! Vergessen —
vergessen! Mit der Gegenwart sich abfinden; dem Großvater le-
ben und meinem geliebten Kinde! Aber nichts weiter — nichts da-
rüber hinaus —
Und Ulla erinnerte sich eines Gedankenbildes, das ihr einmal
gekomen war: Wie die Liebe Mandarinen mit tausend sei-
nen Wurzeln durchdringt, schier unlosbar. Dann mag wohl
bei der einen das Messer des Chirurgen hoch kommen und all die
Verästelungen mit einem Male herauszuschneiden — auf Tod und
Leben geht das, und das Herz bleibt unerschütterlich für alle Zeit.
Bei der andern aber ist, wenn das zarte Pflänzchen Liebe nicht
mehr geht und gepflegt wird, die Zeit langsam die Wurzeln ab-
nimmt dem Herzen und macht es wieder reif zu neuem Leben.
Nur nicht rühren daran! Zwei Jahre... Was sind zwei
Jahre? Die helfende Natur arbeitet langsam, aber sie heilt sicher.
Hannas Kopf lag noch immer an der Schulter der Freundin.
„Wir ziehen nun zum Herbst nach der Stadt.“ sagte sie, und
es klang festlich und sicher.
Die Gräfin schaute still vor sich hin. Reimte es doch schon?

„Ja, liebes Kind...“ meinte sie dann. „Vielleicht ist's
ganz recht, daß Du einmal auch an Dich denkst...“
„An mich?“ Ganz erschrocken richtete Hanna sich auf.
„An Dich? an Dich! Ich kann's gut begreifen, daß Du Dich
hier forschst. Für den lieben altherrenlich wird's schmerz-
lich und schwer sein. Für Edith wär's ja am Ende auch besser,
sie bliebe noch ein paar Jahre hier in der gesunden Waldluft.
Von mir will ich nicht sprechen, obwohl ich mir's schon ausgemalt
hätte, auf Büchschuhweite von euch zu wohnen...“
Sie unterdrückte sich. Denn sie las in Hannas Zügen, daß
sie doch nicht den rechten Ton angeschlagen hatte. Auf einen
Augenblick hatte sie vergessen, aus einem wirklich fast mütterlichen
Gesicht heraus vergessen, daß diese junge Frau mit dem mädchen-
haften jungen Gesicht durch Seelennot und Herzweh gegangen
und in Schmerzen gereift war. Wie durfte sie mit ihr sprechen
wie mit einem Kinde, dem man eine goldene Brücke bauen will —
So sah sie Hanna's Hand, drückte sie herzlich und schloß ernst:
„Vergess'! Ich wollte ganz etwas anderes sagen: Man soll nie
vor sich selber lügen — das war es. Und nun komm,
Hanna, wir wollen an Edith gehen.“
Der alte Herr sah noch auf seiner Bank, das Kind auf dem
Schoß, als sie zu ihm herantreten. Aber er sah trübe drein.
„Wenn ich so denke...“ meinte er — „daß ich vierzig Jahre
hier war... wie mir das Weisthen da unten ans Herz gewachsen
ist und der Forst und alles... und nun soll ich in die Stadt
ziehen... es ist doch schwer. Heut war nämlich der Kreis-
ham bei mir, Gräfin. Er will mein Häuschen pachten, will auch ganz
gut zahlen... ja! Vielleicht ist's auch am besten so...“
meint Hanna. Aber wenn ich da drüben ins Abendrot setze...“
Ulla schied erwartungsvoll auf Hanna.
Die hatte dem Großvater das Kind abgenommen und hielt
es im Arm. Ganz still stand sie und sah auch nach dem Herrn,
wo die Sonne sich gerade in das grüne Baummeer senkte. Par-
purn leuchtete darüber der Himmel.
Und plötzlich sprach sie: „Ich hab' es mir überlegt, Großvater.
Wir wollen in Zugow bleiben.“

Saison-Ausverkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Kurt Lehmann, M 1, 1.

Spezialgeschäft in Damenkonfektion. 5111

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 1. Sept. 1909.

1. Vorstellung im Abonnement C.
Neu einstudiert:

Der fliegende Holländer

Romanische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Regisseur: Eugen Gebraß. — Dirigent: Arthur Dobanitz

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Wilhelm Venten.
Senta, seine Tochter	Hanna von Granfeld.
Erst, ein Jäger	Willy Vogelstrom.
Barst, Senta's Amme	Betty Koller.
Der Steuermann Daland's	Hans Copons.
Der Holländer	Hans Gehling.

Matrosen des Normegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen. Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Kassensitz 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr
Scheinepreise.

Im Großh. Hoftheater.

Donnerstag, 2. Sept. 1909. 1. Vorstellung im Abom. D
Zum ersten Male:

Revolutions-Hochzeit

Anfang halb 8 Uhr.

Apollo-Theater

Heute, Mittwoch, 1. September:
Einlass 7 Uhr! Anfang 8 Uhr!

Varieté Gala-Première

Preise der Plätze für die Abendvorstellung:
Prosenimusloge M. 4, Orchesterloge M. 8, Orchester-
suteill M. 8, Parkettloge M. 2.50, I. Parkett M. 2,
II. Parkett M. 1.50, Parterre M. 1, Gallerieloge M. 1.20,
Galerie 50 Pfg.

Abonnementsheftch. mit Karten von 10 Stück Inhalt
zu ermäßigten Preisen nur an Wochentagen gültig.
I. Parkett M. 18,
II. Parkett M. 13, Gallerieloge M. 10, Parterre M. 8.50.
Vorverkaufskarten sind nur zu haben
täglich von 11-1 Uhr und von 3-6 Uhr an der
Apollotheaterkasse und täglich bis 6 Uhr abds. b. Carl
Müller, Gehrig Neß, O 8, 4
und bei Gg. Hochschwander, P 7, 14.

Mitglieder des kaufmännischen Vereins, C. I., 10/11, sowie
des Mannheimer Beamtenvereins erhalten ihre Karten
zu ermäßigten Preisen in den Vorverkaufsstell. d. Vereins.

Nach Schluss der Vorstellung: Mannheimer Nachtleben!
Première des Cabarets „Intim“

Rendezvous der vornehmen Welt!
von nur erstklassigen Cabaretkräften unter musikal.
Leitung des Komponisten und Kapellmeisters
FRITZ PRAGEK, Costumier.

Desertes Familien-Programm
Im Wiener-Café-Apollo

3 Kapellen! 2 Kapellen:
Doppel-Konzert
Wiener Schrammel-Musik und Gastspiel des berühmten
Kapellmeisters Aladar Sio.

Restaurant „Rheinlust“

Von Mittwoch ab täglich abends 8 Uhr:

CONCERT

der berühmten Original Dahnauer-Bauerkapelle. 1447
Eintritt frei. Täglich von 6 Uhr ab: reich gedeckter Rheinl. Tisch.
Täglich Schiffsfest. Sonntag Frühshoppen-Konzert.

Wiesloch. Stöckinger's Weinstube. Telefon
No. 67.

Kaiser-Parade

bei Karlsruhe, 11. Sept.
Offizielle Tribüne.
Karten im Vorverkauf ab heute nach Plan.
Nummer, bedeckter Sitzpl. u. Kissen u. Lehnst. à 10 Mk.
unbedeckt, ohne Lehnst. u. Kissen, mit Kissen 6 u. 4 Mk.
Rud. Hugo Dietrich, Gr. Hoflieferant,
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 179a, Ecke Herrenstr.
F. 1730. 8708
Versand nur gegen Nachnahme.

Rei-Instrumentenmacher
Heinrich Kessler
P 6, 2 Tel. 2074
Spezialität: Geigenbau und Reparaturen.
Größte Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art.
Billigste Bezugsquelle von Saiten in allen Qualitäten.

Geschäfts-Uebergabe!

Da ich das von mir seither innegehabte

„Café Bristol“ D 2, 4/5

an Herrn G. Linsner (früher Direktor in meinem vorher langjährig gehaltenen
Café Central hier) abgegeben habe, sage ich hiermit den wirthen Gästen und Gönnern
meinen besten Dank und erlaube ich hiermit für Wohlwollen auf den neuen Besitzer
des Café Bristol, Herrn G. Linsner gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ludwig Etzel

Besitzer des Hotel & Café Bristol, Mannheim.

Uebernahme-Anzeige!

Anschließend an Obiges erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen,
daß ich am 2. September cr. das neuerdings renovierte

„Café Bristol“ D 2, 4/5

übernehme und es mein Bestreben sein wird durch Verabreichung von vorzüglichen
Caféhaus-Consumationen und sowie auch A-fügen der gelesten Zeitungen und
Journales und aufmerksame Bedienung mir die Anerkennung und das Wohlwollen
der werthen Gäste dauernd zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Eduard Linsner.

1451

A 2,3 PRIVAT-TANZ-INSTITUT A 2,3

von HERMANN OCHSEN.

--- Beginn der Winterkurse ---
Ende September und Anfangs Oktober.
Anmeldungen in den Sprechstunden von 11-1 und
2-6 Uhr nachmittags. - Sonntags von 11-3 Uhr.
Hermann Ochsen, Instituts-Tanzlehrer.
Mitglied d. Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.
Mein Privat-Tanzsalon
befindet sich im Hause mit allem Komfort der
Neuzeit entsprechend ausgestattet. 5665

Wir brauchen Platz

für die eintreffenden Winterwaren.

Wir verkaufen deshalb solche Fabri-
kate, welche wir nicht mehr weiter-
führen, oder nicht mehr sortiert sind,

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Unsere Schaufenster zeigen Ihnen in
einigen Beispielen die Vorteile, die wir
Ihnen bieten. Auf jedem Preiszettel sind
die vorrätigen Größen vermerkt.

Ein Vergleich der früheren und jetz-
igen Preise:

Früher	9 ⁰⁰	10 ⁵⁰	12 ⁵⁰	15 ⁵⁰	16 ⁵⁰	18 ⁵⁰
Jetzt	6 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁵⁰	11 ⁵⁰	12 ⁵⁰	13 ⁵⁰
netto						

Schul-Stiefel

zu billigsten Preisen.

Schuhhaus

Altmann & Neher

Inhaber: Paul Heinze 1492

F 2, 2

Grüne Rabattmarken

Fernruf 2902



Freiwillige Feuerwehr.
Am 11., 12., 13.
September feiert die
Freiwillige Feuerwehr
n. d. B. ihr 50jähr.
Jubiläum. Abends
San-Tag, 11. Sept.
mittags 12 Uhr ab
Scheidplatz. Fe-
stlichkeiten. Nä-
heres ertheilt die Kom-
mandantur hier. Schluß
der Feiern 4. September.
Tag Kommando 52776
G. Rollert.



Grosse Posten
Gelegenheitskauf v. 600 Pfg.
Spazier-
Stöcken
ohne Rücksicht auf Wert
in Serien zum Auswählen
zusammengestellt
25, 45, 65, 95 Pfg.
Molz & Forbach
T 13 Mannheim T 13
Bretelstr.
zwischen Kaiser u. Hotel
Neckartal, 1908

Reichlich verbesserte prima
Recepte Pulvermittel a la Gen-
lin, Anker, Schindler, Go-
denwiche, Bafelme, Oeffele
etc. etc. sind sehr billig ab-
zugeben. Welt. C.H. unter
Nr. 16537 an die Gr. d. H.

Zeitungs-Makulatur Dr. H. Haas Buchdruckerel.

Friedrichs-Park.

Heute Mittwoch, nachm. 4-6, abends 8-11 Uhr

Militär-Konzerte

Fuss-Artillerie Metz.

Eintrittspreis: für nachmittags 20 Pfg., abends 50 Pfg.
Abonnenten frei. 30330

Morgen Donnerstag, abends 8 Uhr

Streich-Musik.

Bürgerl. Brauhaus

Zum Habered' l 04, 11

Morgen Donnerstag

Erstes großes

Schlachtfest

früh: Wellfleisch nachm.: Frische Wurst.

Spezialität: Habered' l Schlachtfestplatte

sowie Schweinepfaster mit Aids

und die übrige reichhaltige Abendkarte.

Weitere Schlachtfeste finden allwöchentlich

Donnerstags statt. Es ladet freundlich ein

Seppel Fecher.

Apfelweinstube z. Blauen Affen

Lit. 9 I No. 9.

Gegenwärtig gelangt zum Ausverkauf ein

Ia. Apfelwein-Riesling.

Jeden Abend 1413

weisser Käse mit Feilkartoffeln.

Die Vorbereitung zum jur. Staatsexamen
und Doktorexamen übernimmt Rechtspraktikant Dr.
Jur., der auf Grund gut bestandener Examina und schon
ausgeübter beruflicher Beschäftigung befähigt erscheint. Offerten
unter Nr. 1404 an die Exped. des Bl. erb.

Kgl. Musikschule Würzburg.

Beginn 18. September. Honorar gunstföhrig, je nach
dem Hauptfache, 100, 80 oder 48 Mark. Prospekt durch
die Direktion. 7491

Privatrealschule (Internat) Dr. Rahn

Waldkirch i. Br., Schwarzwald.
100 Pensionäre, 13 Lehrer. - Pension nebst Schulgeld
von 1000 Mk. (Sexta) bis 1300 Mk. (Unter-II) - Sorg-
fältigste Ueberwachung auch bei den Schulaufgaben.
Beginn des Schuljahres: 22. September.
Seit 1874 hat die Anstalt durch Erlass des Reichskanzler-
amts das Recht, Zeugnisse zur Berechtigung z. einl.-freiwe.
Dienst auszustellen. 5074

Privat-Tanz-Institut Otto Hetzel, N 4, 2/3

Gebieten Damen und Herren beginn. bevor Eltern zur
gefl. Kenntnis, daß meine Kurse längstens am 1. September
beginnen und bitten wegen Zusammenstellung um baldige
Anmeldung. 1067

Otto Hetzel, geprt. Tanzlehrer.

Einzel-Unterricht zu jeder Tageszeit. - Telefon 4445.

Reklame-Plakate zum Aus- hängen in Deutsche Lokalbahnhöfe

besorgt 139
Südd. Aus-Expedition Schwab & Co. Mannheim. Teleph. 2751

Manicure - Pedicure

(Hand- und Fußpflege) 8980

Bedienung in und ausser dem Hause.

Frau J. Kamm, R 3, 15a,

eine Treppe hoch.

Fröbelscher Kindergarten

F 1, 11 F 1, 11

Aufnahme von Kindern jederzeit.

(Schöne gesunde Räume.) 1496

Von der Reise zurück:

Dr. Brumm, pr. Arzt

P 5, 12.

Auf sämtliche gestickte Roben u. Stoffe:

Preisermässigung.

Rosa Ottenheimer 805

Fabrik-Niederlage Schweiz. Stickereien

D i, 11, I. Etage. Tel. 2838.

Verlobungs-Anzeigen

hebet schnell und billig

Dr. B. Baasche Buchdruckerei G. m. b. H.

Schlafzimmer
Büfett, Divan
Küchen billig.
Frz. Borho
Tel. 313.
N 3, 13.

Unterricht.
Sprecherin
S. Schmidt-Bogert
Sandstr. 3, Plattenhof.

Handels-Kurse
Vine. Stock
Mannheim, P1, 3.
Telephon 1792.

Ludwigshafen,
Kaiser Wilhelmstrasse 25,
Telephon No. 909.
Buchführung einl. dopp.
amerik. kaufm. Rechnen,
Wechseln, Effektenkunde,
Handelskorrespondenz,
Kontorpraxis, Stenogra-
phischreiben, deutsch u.
italienisch, Kundschrift,
Maschinenschreiben etc.

60 Maschinen.
Garant. vollkommenes Ausbild.
Zahlreiche erprobte
Anerkennungsschreiben
von titl. Persönlichkeiten
als nach jeder Richtung
„Mustergiltiges
Institut“
aufs wärmste empfohlen.
Unentgeltlich Stellenvermittlung
Prospekt gratis u. franko.
Herren- u. Damenkurse getrennt.

Vermischtes.
Theater
Privat-Nähschule.

Achtung!
Kupferblech im Ausbessern
Reinigen und Aufhängen für
Herren u. Knabenkleider bei
ausmerklamer u. bill. Bedienung.
Sofortige Fertigstellung.
Johann Nibel, S 6, 20, 4 Tr.

Salonier u. Rolläden
werden billig repariert.
Juwelierwerkstätte
Laden) hier bill. u. schön
Juwelen- u. Goldarbeiten jed. Art.
Ankauf, Tausch, Verkauf.

**Wagen- u. Automobil-
Indier-Anstalt**
G. Grelle
Billigst. u. bestens empfohlen.
Nur erstklassige Arbeit wird
garantiert. Wagen werden
sachvollf. repariert.
Telephon Nr. 8724.

Damen-
topwaschen mit Haar-Trockner
Apparat Preis 30 Pfg.,
sowie Friseur zu den billig-
sten Tagespreisen empfohlen.
Frau Geyer
N 2 Nr. 16, Laden.
2885

Wein
Selbstgebrannt
vorige
Qualität
Rot 50, 60, 70 Pfg.
Weiss v. 60 Pf. ab d. Ltr.
In Mannh. 2021. Wobert u. S. W.
L. Müller, Weingutsbesitzer
Ludwigshafen, Mittelstr. 24.

Diese Woche!
Ziehung Samstag, 4. September
Bad. Invaliden-Geld-Lose
2928 Bargewinne ohne Abzug:
44000 Mark Hauptgewinn
20000 Mark 1428 Gewinne
11000 Mark 27 Gewinne
13000 Mark 200 Gewinne
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. 10 Lose
J. Stürmer Lotterie-Unternehm. Strassburg i. E. Langstr. 107.

Invaliden-Lose
Lotteriebureau August Schmitt F 2, 1

Arienheller
Dreikönigsquelle
Arienheller-Rheinbrohl
Tafelwasser I. Ranges.
Quelle und Füllung unter steter Kontrolle des chem. Laborat. Professor Dr. Heinke u. Gen., Wiesbaden.
Niederlage bei:
Heinr. Adler, Mannheim, Kronprinzenstr. 12, Tel. 2305.

Gründlicher Unterricht
in Stenographie, Maschinenschreiben,
Buchführung u. Schönschreiben.
Friedr. Burdhardts Nachf. (N. Oberheiden)
geprüfter Lehrer der Stenographie,
Hauptstr. Nr. 4301. O 5, 8.
Suren i. Schreibmaschinenarbeiten u. stenogr. Aufnahmen.

Parket und Linoleum
Wachs
la. amerik. Terpentinöl, Putzwolle, Schwämme etc.
Alles in bester Qualität.
Seifenhaus
M. Oettinger Nachf.
F 2, 2. Telephon 7163. Marktstrasse.

Frauenleiden
arznei- und operationslose Beratung und Behandlung
nach Thuro-Brandt.
Natur- und Lichtheil-Verfahren,
schwedische Heilgymnastik.
Frau Dir. Hch. Schäfer
Schülerin von Dr. med. Thuro-Brandt.
Mannheim nur N 3, 3 Mannheim.
Sprechstunden: 2 1/2 - 5 Uhr nur Wochentags.

Mechan. Werkstätte u. Waagenfabrik
Friedr. Platz
Reparaturen und Neu-
anfertigung jed. Grösse
und Arien von Waagen
Telephon 907
Fabrikation B 2, 12
Ladenlokal: Kaufhaus N 1,
gegenüber der Reichsbank, Bogen 58 und 59.

Geldverkehr.
Hypotheken
nach amtlicher und privater Schätzung vermittelt
prompt und zu günstigen Bedingungen 7702
Paul Loeb
Elisabethstrasse 1. Telephon Nr. 7171.

Hypotheken-Gelder
zu sehr niedrigem Zinsfuß sofort und später
zahlbar, vermittelt
B. Tannenbaum 1470
P 5, 12. Siegenstr. 12. Tel. 1770.

L. Hypothek
992. 30 000 auf L. Hypothek
sogleich auszuliefern.
7068 985. F 6, 3/5.
Tätig. junger Geschäftsmann sucht 500 RM. an den
Einkauf, aufzunehmen. Rück-
zahlung nach Vereinbarung.
Off. mit B. M. 9259 bef. die
Exp. des Bl. Vermittl. verb.

Ankauf.
Gehr. Kinderwagen kauft
Kinderwagen-Reparatur-
werkstatt, G 4, 12. 16008
Wer die höchsten Preise
in getron. Kleibern, Stiefeln
und Hälchen erzielen will,
der wende sich an
H. Golomb, P 2, 7.

Einstampf-Papier,
Bücher, Akten etc.
unter Garantie des Einstampfens
Altes Eisen, Kupfer,
Messing, Zinn,
Zink sowie sämtliche
Metallaschen, Lumpen
und Neutuchabfälle
kauft zu höchsten Preisen.
Wilh. Kahn
Q 5, 16. Tel. 1386

Obacht!
Ich suche für mein neu
eröffnetes Geschäft von Herz-
schäften abger. Kleidungs-
stücke, Hüte, Schuhe, Beil-
decken u. l. w. Sofortige
Fertigkeit.
H. Weber, Althornstr. 24.
Hütel, Kleider u. Stoffe kauft u.
vert. Tausch, O 2, 11, 2222

Verkauf
Automobilien
Chesterer Gesellschaft
und Neutuchhändler
für den Käufer kostenlos.
16210 Schneider, L 2, 4.
Best. Wohnhaus
Rentabilität 7%, umhänge-
bar zu verkaufen. Off. u.
Nr. 6488 an die Exp. d. Bl.

Zwei Willen
In vornehmster Lage Bernh.
Hofstrasse, mit je 9 Zimmer
sind billig zu verkaufen.
In ertragreichen Bernh. 25.
Büroverhältnisse. 2821
Hochwertiges
Lebensmittel-
Inventar
Bietet in vollst. Inhabert.
Vollständig. Tische, Stühle,
u. l. w. zu vert. 8419
Friedr. Schmeißer, Ludwig-
shafen, Brühlstr. 31.

Baugelände.
In bester Lage von Sten-
hof-Rheinau sehr günstiger
Bauplatz von 400 qm. Ver-
käuflich abzugeben zu vert. 8419
Friedr. Schmeißer, Ludwig-
shafen, Brühlstr. 31.

Möbel-Verkauf
unter Garantie für gute
Qualität.
Günstige Bezugsquelle für
Bräutleute!
|| Teilzahlung gestattet ||
Spez.: kompl. Schlafzimmer
komplette Küchen
la. pol. Chiffonier 48.-
" " Vertikow 48.-
" " Spieleschrank 75.-
la. Polster-Divan auf Fed. 65.-
" Chaiselongue 32.-
" Stellige Wollmatratze
mit Polster 25.-
" Stahrost u. Schner 18.-
Grosses Lager
Lackierter Möbel
Prima lack. Chiffonier 35.-
etc. etc.
Möbelhaus Wilh. Frey
nur N 2, 4/7. 519

Bade-Einrichtungen
neu und gebraucht billig.
3885 Q 7, 2-3.

Institut und Pensionat Sigmund
A 1, 9 Mannheim gegr. 1894
Das neue Schuljahr beginnt am 13. Sept. Anmeldungen
werden täglich von 11-12 Uhr entgegengenommen.
Erfolge: 1905-08 bestanden 84 Schüler das Ein-
frei-, Frimaner- u. a. Examen. Vorzügliche Prüfungs-
ergebnisse im I. Schuljahr. Näheres im Prospekt.
1021 Die Direktion.

Jeder behauptet
8120
sein Fabrikat sei das Beste.
Die zahllosen freiwilligen
Anerkennungen aus aller
Herren Länder führen je-
doch den Beweis, dass
Erdal-Schuhorome in
seiner Güte einzig auf der
Welt dasteht.
Erdal überall erhältlich.
Zu haben in allen Kolonialwaren und Schuhgeschäften.

Von der Reise zurück.
L. Eckert american
Dentist
P 5, 15 :: Heidelbergerstr. :: Tel. 3100
früher Q 2, 1. 1487
Künstliche Zähne unter Garantie. Plomben.
Schmerzlose Zahnoperationen mit und ohne Betäubung.

Damen-Kopfwaschen!
Moderne Haararbeiten
Ad. Arras, Q 2, 19/20. 678

Von der Reise zurück
Johanna Bodenheimer, Dentistin
S 1, 5 Breitestrasse S 1, 5

Piano-Lager-Ausverkauf
Firma Demmer, Ludwigshafen, Luisenstr. 6.
Wybert-Tabletten
(Name geschützt)
schützen
Sänger, Redner, Raucher
vor HEISERKEIT, HUSTEN,
KATARRH
In Apotheken u. Drogerien à M. 1.-
D. H. D. P. Geiger S. Ludwig 1/2.
7790

Bernauer & Co.
Inhaber: Herm. Klusmann jr.
liefern sämtliche Sorten
Ruhrkohlen, Koks, Briketts
in nur erstklassigen Marken
zu billigsten Tagespreisen.
Kontor: Jungbuschstrasse 11.
Telephon 631. 634

Achtung!
Freunden und werthen Kunden die ergebene Mitteilung,
dass ich einen
Laden, O 4, 16
neu eröffnen werde.
Günstige: Täglich frische Trauben, franz. u. ital.,
er groß u. er detail. En detail per Band 25 Pfg. Große
Auswahl in Citronen, per Stück von 3 Pfg. an. Alle
Sollten Ebn. - Billigste Preise.
Hochachtungsvoll
D. Bertolini.
Telephon 3488.

Franz Kühner & Co.
Inhaber: 763/1
C. Frickinger u. Franz Kühner
Kohlen, Koks, Briketts, Holz.
C 4, 9a Tel. 408

Günst. Gelegenheit.
Salon, mahagoni, fast
neu, ist veränderungsbedürftig
lehr preiswert abzugeben.
Ansuchen a. besten zwischen
12 u. 4 Uhr. 8869
Landellstrasse 5, I. r.

Orchestrions
zu günstigen Bedingungen
Reparaturen und Stimmen
Schmid, Orchestrionbauer
N 6, 3. 6820
Zu verkaufen: Sidhertiger
Kochherd gut erhalt. 16236
Althornstr. 19, 2. Stod.

Pianino
vorrätig erhalten, für Max
375 zu verkaufen 9249
C 8, 8, partier.

Ausverkauf!
Herrn-, Knaben-, Kinder-
anzüge, Gardinen,
Teppiche, Kleiderstoffe,
Weisswaren, Möbel,
Betten, Polsterwaren etc.
zu bedeut. ermässigt. Preis.
N 2, 9, I. Etage.

Kopierpresse
u. Kopierkästen bill. zu
9157 B 6, 10, pt. 128.

Pianino,
bester Fabrikat, wenig
gebraucht, ist billig abzu-
geben. 8854
Schulz & Haub, C 4, 4.

Rad- u. Fahrrad-Verkauf
Radrad wie neu mit der Qualität
des Vintaus, Berlin, Schwaben-
Lände poliert, Nähmaschine u.
H 4, 4. 16444
Schöne Spielzimmer-
einrichtung billig zu vert. 16473
Rud. Kocher, Althornstr. 19, 2. Stod.

Ein neuer, guter Tisch-
Divan sehr billig abzugeben.
T 4, 22a, 4. Stod r. 16449
Günstig gebrauchte wertvolle
Büfett billig zu verkaufen.
Anfragen bei Theodor Geh.
Q 2, 12b. 9188

Ein doppeltüriger schwerer
Patent-Schließapparat
Kassenschrank
mit Protektorschloß u. einem
weiterein Kontrollschloß mit
4 Treten versehen, billig zu
verkaufen. 7911
Rud. Gewerbehall, C 8, 1.

MOEBEL
gute Qualität - staunend billig
Keller T 2, 16. 6885

Gelegenheitskäufe
in neuen und gebrauchten
erhältlichen
Bülow-Pianos
bester Konstruktion, in jeder
Größe und Ausstattung.
Nur sehr niedrige Kaufpreise.
- Preisliste frei.
Fr. Siering, C 8, 8
Kein Laden, 6770
Werte von monat. 3 RM. an

Divans (neue)
als Spezialität von 35 RM. an
in allen Preislagen. 6894
H. Heßl, Schwabenstr. 27.
Ein entzückendes, großes,
Gold- u. Silbervergoldetes
u. dem neuesten Verzierungen,
sowie einem weissen Kontroll-
schloß, u. 3 Treten u. Holzwerk
versehen. Preiswert zu vert.
Verfertigung und Reparatur:
Gewerbe-Halle C 5, 1.
8618

Bade-Einrichtungen.
neue u. gebrauchte mit
Garantie billiger. Aus-
führung zu billigen
Preisen.
E 7, 150 part.
8007

Apfelwein
in vorzüglicher Qualität, ver-
sendet per Liter zu 24 Pfg. ab
hier von 30 Liter an. Unbe-
kannnt gegen Nachahm.
Pilsner Lagerweiss
Erste Schürstheimer Apfel-
weinkellerei von
Jakob Seitz, Schriesheim.
Telephon Nr. 94.

Apfelwein
in vorzüglicher Qualität, ver-
sendet per Liter zu 24 Pfg. ab
hier von 30 Liter an. Unbe-
kannnt gegen Nachahm.
Pilsner Lagerweiss
Erste Schürstheimer Apfel-
weinkellerei von
Jakob Seitz, Schriesheim.
Telephon Nr. 94.

Verloren

Auf dem Wege von Mannheim nach Rheinheim ist ein Automobilschlüssel verloren...

Vermischtes

Ein Viertel-Logenplatz im 2. Rang abzugeben. Su ref. 16534 U 1, 22, 3. St.

Für Erfinder!

Patente und Gebrauchsmuster zu vermieten gesucht. Anmeldungen von Erfindungen beim Patentamt...

Sächsische Mägen

Vorbereitung und Stöckel werden schon gemacht. 911 Monogram- und Kunststicker

Zeichen-Atelier

Carl Haulte Tel. 2804 N 2, 14 65682 vis-a-vis N 2,

Son ausgefallenen Seiten

merkt Kapit in 200 Bst. und merkt Kapit in 300 Bst. an anget. Otto Heber U 5, 20, 1692

Table with bicycle image and prices for various items like 'Hohleräder', 'Schwämme', 'Kleider', etc.

Steinberg & Meyer

K 2, 14, Tel. 3272

Wer

etwas zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, wer Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung u.

sucht

und sich zu diesem Zwecke der Konkurrenz bedienen will, wendet sich mit Vorlauf zu unserer Annoncen-Expedition. Er

findet

hier eine streng sachliche Beratung über die für seinen Zweck geeigneten Blätter, über richtige Abfassung und ausreichende Ausstattung...

Rudolf Mosse

Mannheim, O 4, 6. 78415

X. Pfälz. Pferdlotterie

II. Serie Zweibrücker Rennlose. Hauptvertrieb: Stadtsk. Süder, Zweibrücken. 1306

Günstige Gewinnchancen - Nur 20 000 Lose - 500 Gewinne - 10 Plätze u. Fahren, sowie sonst. Gebrauchsgewinne. Gesamtwert: 11 000 M. Zieh. garantiert 7. Okt. 1909 unabwehrlich.

Einen Fehler machen Sie

wenn Sie meinen Mosel-Cognac nicht versuchen. Literflasche M. 2.-, 2.50 und höher. Medicinal-Drog. Th. von Eichstedt Kanstr. N 4, 12, Tel. 2758. Grüne Habichtsmarken.

Verkauf

Ladelojes Geschäftshaus nächst Börse, mit 1a. hellen Räumen, Keller, Torfahrt usw. sofort zu vermieten od. preiswert zu verkaufen. 8955 Näheres K 7, 14a.

Neckarau.

In günstiger Lage schönes 3 stöckig. Haus zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 15190 an die Exped. d. Bl.

Fabrikgebäude

mit Wasserleitung und elektr. Licht in Labenburg zu Magazin, Schuh, Blech, Bürsten- und Konfektfabrik oder anderen Betrieb geeignet, Raum für 60-70 Arbeiter, sowie sonstige größere Räume billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Freudenheim.

Ein 2 stöckiges, massiv geb. Haus mit Wasserleitung und elektr. Licht in Labenburg zu Magazin, Schuh, Blech, Bürsten- und Konfektfabrik oder anderen Betrieb geeignet, Raum für 60-70 Arbeiter, sowie sonstige größere Räume billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Seckenheim

Ein schön geb. Haus mit 1a. Licht, Wasserleitung, elektr. Licht, 7 Zimmer, 2 Küchen, groß. Garten, elektr. Licht u. zum Preise von M. 10-12000 sofort zu verkaufen. 8666 Josef Hager, Baugeschäft. Telefon Nr. 21

Wieder verkaufen

Ein schön geb. Haus mit 1a. Licht, Wasserleitung, elektr. Licht, 7 Zimmer, 2 Küchen, groß. Garten, elektr. Licht u. zum Preise von M. 10-12000 sofort zu verkaufen. 8666 Josef Hager, Baugeschäft. Telefon Nr. 21

Wieder verkaufen

Ein schön geb. Haus mit 1a. Licht, Wasserleitung, elektr. Licht, 7 Zimmer, 2 Küchen, groß. Garten, elektr. Licht u. zum Preise von M. 10-12000 sofort zu verkaufen. 8666 Josef Hager, Baugeschäft. Telefon Nr. 21

Wieder verkaufen

Ein schön geb. Haus mit 1a. Licht, Wasserleitung, elektr. Licht, 7 Zimmer, 2 Küchen, groß. Garten, elektr. Licht u. zum Preise von M. 10-12000 sofort zu verkaufen. 8666 Josef Hager, Baugeschäft. Telefon Nr. 21

Wieder verkaufen

Ein schön geb. Haus mit 1a. Licht, Wasserleitung, elektr. Licht, 7 Zimmer, 2 Küchen, groß. Garten, elektr. Licht u. zum Preise von M. 10-12000 sofort zu verkaufen. 8666 Josef Hager, Baugeschäft. Telefon Nr. 21

Wieder verkaufen

Ein schön geb. Haus mit 1a. Licht, Wasserleitung, elektr. Licht, 7 Zimmer, 2 Küchen, groß. Garten, elektr. Licht u. zum Preise von M. 10-12000 sofort zu verkaufen. 8666 Josef Hager, Baugeschäft. Telefon Nr. 21

Wieder verkaufen

Ein schön geb. Haus mit 1a. Licht, Wasserleitung, elektr. Licht, 7 Zimmer, 2 Küchen, groß. Garten, elektr. Licht u. zum Preise von M. 10-12000 sofort zu verkaufen. 8666 Josef Hager, Baugeschäft. Telefon Nr. 21

Wieder verkaufen

Ein schön geb. Haus mit 1a. Licht, Wasserleitung, elektr. Licht, 7 Zimmer, 2 Küchen, groß. Garten, elektr. Licht u. zum Preise von M. 10-12000 sofort zu verkaufen. 8666 Josef Hager, Baugeschäft. Telefon Nr. 21

Wieder verkaufen

Ein schön geb. Haus mit 1a. Licht, Wasserleitung, elektr. Licht, 7 Zimmer, 2 Küchen, groß. Garten, elektr. Licht u. zum Preise von M. 10-12000 sofort zu verkaufen. 8666 Josef Hager, Baugeschäft. Telefon Nr. 21

Wieder verkaufen

Ein schön geb. Haus mit 1a. Licht, Wasserleitung, elektr. Licht, 7 Zimmer, 2 Küchen, groß. Garten, elektr. Licht u. zum Preise von M. 10-12000 sofort zu verkaufen. 8666 Josef Hager, Baugeschäft. Telefon Nr. 21

Wieder verkaufen

Ein schön geb. Haus mit 1a. Licht, Wasserleitung, elektr. Licht, 7 Zimmer, 2 Küchen, groß. Garten, elektr. Licht u. zum Preise von M. 10-12000 sofort zu verkaufen. 8666 Josef Hager, Baugeschäft. Telefon Nr. 21

Wieder verkaufen

Ein schön geb. Haus mit 1a. Licht, Wasserleitung, elektr. Licht, 7 Zimmer, 2 Küchen, groß. Garten, elektr. Licht u. zum Preise von M. 10-12000 sofort zu verkaufen. 8666 Josef Hager, Baugeschäft. Telefon Nr. 21

Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und automat. Heißwasserapparate. Joh. Vaillant & m. b. H. Remscheid

Fabriklager Mannheim Q 6, 10b. Fernsprecher Nr. 2423 Ständige Muster-Ausstellung der Apparate in Betrieb. Verkauf nur durch Vermittelung der Installationsgeschäfte.

Dampfkesselfabrik - vormals - Aktiengesellschaft, Darmstadt. Dampfessel jeder Art und Größe. Feinste Referenzen. Ueber 3000 Anlagen ausgeführt. Billige Preise.

Verlangen Sie nur: „Pfeilring“ Lanolin-Seife. 25 Pfg. pro Stück. Veroinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.

Beachten Sie unser grosses Lager in Dampfmaschinen, Gas-, Benzin- und Sauggas-Motoren, Reservoirs, Dampfessel und Werkzeugmaschinen neuer moderner Transmissionen.

Ludwig Post L 13, 12a. Telefon 241. sämtliche Ruhrkohlen, Zeckenkoks (Centralheizkoks), Gaskoks u. Briketts für Hausbrandzwecke.

Für Brautleute! Von rückgängige Verlobung herrührend verkaufte kompl. Schlafzimmer u. mit gr. Spiegelschrank und Koffeierschrank.

Stellen finden Stellen-Nachweis bei Verbandes der Hausangestellten. Gewerkschaftshaus, F 4, 9 (2 Treppen).

Getreide - Futtermittel! Tüchtiger Buchhalter gesucht. Offerten unter Nr. 9055 an die Exped. d. Bl.

Ph. Ant. Fauser, Eisengießerei Freiburg i. B. Tüchtige Monatsfrau gesucht. Selbst. Bekleid. 10. 16235

10 000 Mk. jähr. Verdienst! ohne jede Konkurrenz. bei hohem Saläre und Zusage dauernder Stellung.

Tücht. Reisende für Land und Stadtkundendienst. 80-100 Mark verdienen können sofort gesucht. D 6, 7-8, parterre unt. 16421

Tücht. Verkäuferinnen für Rohwaren u. Bekleidungsartikel. 9305

Kassenkontrollleurin welche Vorkasseentriebe bes. M. Hirschland & Co. P 3, 1.

Gesucht per sofort ein Mädchen von 15-18 Jahren. Besondere französische Schwägerin od. Französin, ev. auch nur für nachmittäg. Offerten unter Nr. 9329 an die Exped. d. Bl.

Tücht. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit. 9187 O 1, 4, 1. Et. Junger, chinesisches Dienstmädchen von 14-16 Jahren per 1. Sept. gesucht. Näheres Reppelstr. 21 im Laden.

Tücht. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit. 9248

Mädchen für Küche u. Hausarbeit. 9304

Berzonale jeder Art für Hotel, Restaurant u. Privat, hier u. auswärts suchen und finden Stellen. 8651 Frau Weiger, Parcau P 6, 15 8-9, 2-3, 6-7 Uhr.

Lehrlingsgesuche Suche per sofort für mein Architekturbüreau einen Zeichenlehrling. TH. WALCH, B. G. G.

Stellen suchen. Junger Mann, 15 J., höhere Schule besucht, sucht Lehrstelle auf kaufm. Bureau. Näh. 16488 Hafenstr. 62, par.

Mietgesuche. 1 Zimmer und Küche auf dem Finkenhof u. L. September an mieten gesucht. Gest. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 774 an die Exped. dieses Blattes.

Wirtschaften Wirtschaft im Gasthaus Berlin bismarckstr. 90 sucht per 1. Sept. ein erkranktes Köchlein. Näheres 8598 Gartenstr. 93, Barock.

Magazine U 3, 25 1 weiblich. Magazine, chinesisches Dienstmädchen von 14-16 Jahren per 1. Sept. gesucht. Näheres Reppelstr. 21 im Laden.

Vorfingstr. 43 Magazin mit Keller u. n. 15997

Gr. Wallstraße 5 Abgeschlossener Lagerkammer mit Hofraum, für ein Baugeschäft u. geeignet, zu verm. Rab. L 13, 13, III. 9194

Große, helle Magazinräume sowie großer Keller für Fabrik, Kleidergeschäft od. andere Branche per 1. Okt. oder 1. Nov. zu verm. Näh. Gartenstr. 93, 7. Et. Schöner kleiner Wohnort, ca. 300 m groß, für jed. Betrieb geeignet, per 1. Januar 2010, früher zu verm. In erfr. Falberstr. 8, 9. Et. 7838

Magazin und Bureau mit über einer Wohnung, 100 qm, zu verm. Offerten unter 9349 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufstellungen etc.

Der etatsmäßigen Beamten der Schaftklassen II bis K sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatsmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kulling und Unterrichts.

Zugewiesen: die Advokate Otto Bisler beim Amtsgericht Emmendingen dem Notariat dajelbst, Philipp Klein bei lehterer Behörde dem Notariat Wiesloch, Karl Heilig beim Notariat Freiburg dem Amtsgericht dajelbst, Karl Reimuth bei lehterer Behörde dem Landgericht Freiburg, Alfred Derr beim Notariat Wörzheim dem Amtsgericht dajelbst, August Vorgeig beim Amtsgericht Breiten dem Notariat Emmendingen, Josef Kreimes beim Amtsgericht Mannheim der Rangie dies, Ministeriums, Otto Weis beim Notariat Freiburg dem Amtsgericht Karlsruhe, Wilhelm Kerner beim Landgericht Karlsruhe dem Amtsgericht Wehrloch, Wilhelm Ebert bei der Staatsanwaltschaft Freiburg dem Landgericht Karlsruhe, Oswald Watt beim Amtsgericht Schwetzingen der Staatsanwaltschaft Freiburg, Eugen Stroh beim Amtsgericht Bruchsal dem Notariat Freiburg, Hugo Schwarz beim Landgericht Karlsruhe dem Amtsgericht Schwetzingen, Anton Lehner beim Amtsgericht Gernsbach dem Notariat St. Blasien, Philipp Wieland beim Amtsgericht Waldkirch dem Amtsgericht Gernsbach. - Zurückgenommen: Die Zuweisung des Advokats Bruno Wals beim Amtsgericht Ueberlingen zum Amtsgericht Wehrloch.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Ernann: Schutzmann Michael Fischer in Freiburg zum etatsmäßigen Amtsdiener beim Bezirksamt Oberkirch. - Versetzt: der charakterisierte Polizeiwachmeister Gregor Hall in Karlsruhe zum Bezirksamt Baden. - Zurückgesetzt: Polizeileutnant Anton Wöring beim Bezirksamt Wörzheim unter Verleihung des Charakters als Polizeiwachmeister.

Großh. Landesgeseuerbeamter. Uebertragen: dem Ingenieur Franz Gölter in Emmendingen eine Hilfslehrerstelle an der Gewerbeschule in Wörzheim. Großh. Verwaltungshof.

Die Beamteneigenschaft verliehen an: Mendelin Bott, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbanes. - Befördert: zu nichtetatsmäßigen Straßenmeistern: die Straßenmeistergehilfen Heinrich Kramm in Rastatt und mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes in St. Blasien, Friedrich Kopf in Wörzheim und mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes in Steeten a. I. R. berrant. - Die Beamteneigenschaft verliehen: dem Technischen Gehilfen Josef Klotz in Karlsruhe und dem Brückenwärter Benjamin Hügel in Gersheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. Domänenverwaltung.

Beamteneigenschaft verliehen: Kausleidiener Alois Weibacher bei Großh. Forst- und Domänenverwaltung.

Personalsnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Befördert bzw. ernannt: Berger, Gustav, Unterlehrer in Singen, wird Hauptlehrer in Hochstetten, Amt Karlsruhe; Blum, Eug. Unterlehrer in Darmstadt, wird Hauptlehrer in Dieblingen, Amt Wörzheim; Daltzer, Karl, Unterlehrer in Degerfelden, wird Hauptlehrer in Immersheim, Amt St. Blasien; Neuert, Hugo, Schulverwalter in Eggenstein, wird Hauptlehrer in Lahr; Rudi, Elisabeth, Unterlehrerin in Weinsheim, wird Hauptlehrerin in Söllingen, Amt Durlach; Schilberth, Heinrich, Unterlehrer in Oberelsfeld, wird Hauptlehrer in Weisenbach, Amt Triberg; Barm, Emil, Unterlehrer in Wilsberg, wird Hauptlehrer in Eisingen, Amt Wörzheim. 2. Versetzt: a) Hauptlehrer: Bredow, Albert, von Wörzheim nach Lahr; Ubrg, Josef, von Inglingen nach Gutsch, Amt Waldkirch. b) Unständige Lehrer: Angst, Otto, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Dürrenbühl, Amt Wörzheim; Arnold, Eduard, Schulverwalter in Dürrenbach, nach Wörzheim, Amt Rastatt; Bauer, Adolf, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Urloffen, Amt Offenburg; Weidert, Mina, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Mannheim; Berger, Willi, Hilfslehrer, in Langensalch, nach Gutsch-Darm, A. Wolsch; Diem, Bruno, Schulverwalter in Haslach, als Unterlehrer nach Oberkirch; Diebold, Josef, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Reichental-Rastatt; Engler, Karl, Unterlehrer in Wörzheim, nach Freiburg; Ebers, Leonhard, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Willingen; Fuchs Georg, Unterlehrer in Mänheim, nach Freiburg; Fütterer, Josef, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Altdorf, Amt Rastatt; Gröner, Marie, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Huchenfeld zurückgenommen; Häberle, Hermann, Unterlehrer in Willhadt, nach Waldkirch; Hartmann, Therese, Schulverwalterin in Gauß, als Unterlehrerin nach Enzingen, Amt Emmendingen; Haug, Robert, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Huchenfeld, Amt Wörzheim; Kettner, Fritz, Schulverwalter in Hörden, nach Neusalz, Amt Bühl; Kull, Max, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Dertingen, Amt Wehrloch; Lang, Rudolf, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Hürmanen, Amt Triberg; Lerch, Eberhard, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Rastatt, Amt Baden;

Littich, Rudolf, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Wehrloch, Amt Wehrloch; Mattes, Otto, Hilfslehrer in Tengen, nach Wittenbach, Amt Triberg; Paff, Heinrich, Unterlehrer in St. Leon, nach Wörzheim, Amt Rastatt; Röhler, Friedrich, Hilfslehrer in Gärtenbach, als Unterlehrer nach Schönach, Amt Triberg; Schäfer, Wilhelm, Unterlehrer in Waldkirch, nach Willhadt, Amt Wehrloch; Schardt, Bertha, Schulkandidatin, als Unterlehrerin an die Höhere Mädchenschule Mannheim; Schmitt, Anton, Unterlehrer in Obermünchheim, nach Eisingen, Amt Emmendingen; Scholl, Heinrich, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Oberkirch, Amt Bruchsal; Seidelmaier, Josef, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Nordbrach-Dorf, Amt Offenburg; Spieler, Stefan, Schulverwalter in Dürrenbach, als Unterlehrer nach Freiburg; Weber, Gustav, Hilfslehrer in Schollbrunn, nach Wehrloch, Amt Karlsruhe; Weinsig, Luise, Schulverwalterin in Neuenweier, als Unterlehrerin nach Altdorf, Amt Waldkirch; Zähringer, Max, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Freiburg; Zais, Emma, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Rastatt. 3. Entboren auf Ansuchen: Feuerstein, Alfred, Unterlehrer in Mannheim; Gauer, Hilda, Unterlehrerin in Gochsheim, Amt Wehrloch; Ffisch, Wilhelm, Unterlehrer in Mannheim. 4. Aus dem Schuldienst tritt aus: Staab, Rudolf, Hauptlehrer in Rastatt. 5. In den Ruhestand treten: Hoffmann, Gg., Hauptlehrer in Mannheim; Jörder, Peter, Hauptlehrer in Oberkirch, Amt Sinsheim; Kähler, Juliana, Hauptlehrerin in Heidelberg; Gint, Karl, Hauptlehrer in Bruchsal; Spengler, Jakob, Hauptlehrer in Waldkirch, Amt Heidelberg.

Stimmen aus dem Publikum.

In Nr. 366 Ihres geschätzten Blattes bringen Sie einen mit „Beschl des Frontmännens und Verlängerung des Zapsentreiches“ überschriebenen Artikel zur Veröffentlichung, in dem der Beschl des Frontmännens von Unteroffizieren und Mannschaften vor den direkten Vorgesetzten - mit Ausnahme des Kaisers und der Königin - begünstigt wird, weil damit „die Quelle für manche Disziplinarstrafen und für manche Störungen des Verkehrs in großen Städten“ beseitigt wird. Auch ich begrüße diese Maßnahme aus den oben angeführten und auch aus noch anderen Gründen aufs freudigste. In der Verlängerung des Zapsentreiches für Unteroffiziere bis 12 Uhr für Sergeanten bis zum Beden, glaubt Ihr Gedächtnis eine Schädigung der Gesundheit der Unteroffiziere und der Kräfte im Dienst eckiden zu müssen, weil die Unteroffiziere „einen an jedem Abend erst nach Mitternacht zur Ruhe kommen“ und von den Sergeanten, deren Charakter in Anbetracht ihrer Jugend vielfach noch nicht genügend gefestigt ist, viele von Weib und Alkohol gestiftet werden.

Diese Ausführungen dürfen im Interesse des Unteroffizierskorps und des Heeres selbst, nicht unbesprochen bleiben. Es ist sehr zu begreifen, ob die gegen die Verlängerung angeführten Faktoren (Alkohol, Weib und spätes Jureheloch) mehr Einfluss auf das Unteroffizierskorps ausüben werden, ja ich möchte sogar das Gegenteil behaupten. Weisen wir den Alkohol als schädlichen Neben mit den gefährlichsten Vorgesetzten heraus. Hat z. B. ein Unteroffizier der hiesigen Garnison Urlaub im Sommer bis 11 Uhr, im Winter bis 10 Uhr und befindet sich in der Stadt, so muß er spätestens 1/2 Stunde vorher, also zu einer Zeit, in der es für seine Altersgenossen im Zivilstande gerade anfangt, schon zu werden, an den Aufbruch denken. Kommt er dadurch nicht in Verfassung, schnell noch einige Schoppen zu leeren, damit die kurze Zeit des Urlaubs ordentlich ausgekostet wird? Die Wirkung dieses kostigen Trinkens tritt erst unterwegs oder gar erst in der Kaserne ein. Genauso so, womöglich noch gebrängert, liegen die Verhältnisse bei den Gemeinen und ich sehe nicht an, die meisten Fälle von Trunkenheit, Unfallsüberschreitungen u. a. dem kurzen Urlaub zuzurechnen.

Diese unlieblichen Erscheinungen werden gerade durch Verlängerung des Zapsentreiches auf ein Minimum reduziert werden. Es ist absolut nicht ersichtlich, weshalb diese Verlängerung den Alkoholismus steigern soll. Dazu gehört an. E. viel eher mehr Geld, als mehr Urlaub. Und gerade an Geld fehlt es nach wie vor. Man kann deshalb auch davon überzeugt sein, daß die Leute in Zukunft ihr bißchen Geld mit mehr Ruhe, also idealer, verzeihen werden, wie bisher. In Unteroffizierskreisen wird diese Maßnahme, die hoffentlich trotz der „Stimme aus Heerskreisen“ getroffen wird, jedenfalls dankbare Anerkennung finden. Der Umstand, daß diese Maßnahme jetzt erst getroffen wird, scheint mir Gewähr dafür zu bieten, daß sie die Freude williger Ueberlegung seitens der Heeresverwaltung ist. Der Erfolg wird ihre Nützlichkeit bestätigen. Sch.

Sportliche Rundschau.

Kampfspiele. J.M. Sibarta-Sportklub auf den Reunwiesen. Zu den vom Mannheimer F.C. Viktoria am vergangenen Sonntag veranstalteten „Schacherspielen“ waren insgesamt 18 Mannschaften, 5 B-Klasse und 11 C-Klasse, erschienen, während die Konfuzung der A-Klasse wegen zu wenig eingelassener Meldungen nicht ausgetragen wurde. In die beiden Preise der B-Klasse teilen sich Fußballklub Mühlburg (1. Preis) und F.C. Viktoria (II. Preis), nachdem Letztere in der Schlussrunde mit 2:1 unterlegen waren. In der C-Klasse errang der festgebundene Verein selbst den I. Preis gegen W. F.C. 1896 (II. Preis) mit 1:0. Um den dritten Platz stritten sich in der Schlussrunde drei Vereine. Der Fußballklub 1908 Mannheim-Lindendof blieb nach heißen Kämpfen Sieger.

Internationale olympische Spiele in Frankfurt. Eine nach Tausenden zählende Menschengruppe wohnte am Sonntag der Austragung der internationalen Wettbewerbe und der deutschen Meisterschaften bei. Wie am ersten Tag, wurden neue Rekorde geschaffen. Im ganzen sind es sechs, nämlich: Bagemann-Kiel im Stabhochsprung 3:41 Meter und Hochsprung 1:30 Meter, Hans Braun-München im 400-Meter-Lauf 49 Sek., Riefer-Frankfurt 1500-Meter-Lauf 4 Min. 14 Sek., F.C. Strahburg 3000-Meter-Stafette 8:07, Berliner Athletik-Verbandsmannschaft 400-Meter-Stafette 45 2/3 Sek. Die Hauptergebnisse des zweiten Tages sind: 3000-Meter-Stafette. 1. F.C. Strahburg 8:07, 2. Racing Club de Bruxelles 8:07 1/2, 3. F.C. Franken-Rürnberg 8:12 1/2. Steinhöfen, 1/2 Zentner. 1. J. Otto-Darmstadt 8:55, 2. Weiser-München 8:34, 3. Wagner-Neutlingen 7:55. Wehrsprung. Deutsche Meisterschaft. 1. Wehrstein-Berlin 6:75, 2. Hoffmann-Berlin 6:64 (Verteidiger), 3. Böhm-Mannheim 6:51. 800-Meter-Lauf: 1. Hans Braun-München 2:00 1/2, 2. Bachhorn-Berlin 2:04 1/2, 3. Charpentier-Strahburg 2:06. 100-Meter-Lauf. Deutsche Meisterschaft. 1. Rau-Berlin 11 1/2 Sek., 2. J. F. Charlottenburg 11 1/2, 3. Hoffmann-Berlin 11 1/2. 1500-Meter-Lauf. Deutsche Meisterschaft. 1. v. Sigel-Berlin (Verteidiger) 4:14 1/2, 2. U. Dreyns-Duisburg 4:19 1/2, 3. Rath-Hannover 4:19 1/2. 110-Meter-Hürdenlauf. Deutsche Meisterschaft. 1. U. Speck-Karlsruhe 17 Sek., 2. Banze-Frankfurt 18. Speerwerfen. 1. Wagner-Neutlingen 53:25 Meter, 2. Schüb-Köln 43:49, 3. Beringer-Darmstadt 40:38. 1000 Meter Stafettenlauf. Palmengarten-Wanderpreis. 1. S. C. 95/96 Berlin 1:58 1/2 Min., 2. Riders-Frankfurt 2:01 1/2, 3. F.C. 1880-Frankfurt 2:01 1/2. Zum dritten Male und endgültig gewonnen. 400-Meter-Stafettenlauf. Staatspreis. 1. S. C. Rommel-Berlin 46 1/2 Sek., 2. S. C. 95/96-Berlin 46 1/2, 3. Turnverein 1880-München 47 1/2. Kugelstoßen, 7/8 Kilogramm. Deutsche Meisterschaft. 1. J. Otto-Darmstadt 11:45 Meter, 2. Weiser-München 11, 3. Wagner-Neutlingen 10:39. Stabhochsprung. Deutsche Meisterschaft. 1. Bagemann-Kiel 3:41 Meter, 2. Heuter-W. Glödsbach 3:31, 3. Urban-Heldernheim 3:21. Einzelschichten leichter Säbel. 1. Siöhr-Offenbach, 2. Schön-Frankfurt, 3. Jod-Frankfurt. 3000-Meter-Lauf. 1. Delloge-Brüssel 9:29 1/2, 2. Sapers-Brüssel 9:30 1/2, 3. Bräuning-Hannover 9:34. 400-Meter-Lauf. Deutsche Meisterschaft. 1. Hans Braun-München 50 Sek., 2. Dreyns-Duisburg 52, 3. Dohent-Frankfurt 54. Diskuswerfen. Deutsche Meisterschaft. 1. E. Weiz-Frankfurt 39:06 Meter, 2. Weiser-München 36:72, 3. Otto-Darmstadt. Hochsprung. Deutsche Meisterschaft. 1. Bagemann-Kiel 1:70, 2. Birninghaus-Effen 1:65, 3. Böhm-Viktoria-Mannheim 1:60. Rosenmann erzielte außer Konkurrenz mit 1:30 Meter einen neuen Rekord. Dreifprung. 1. Böhm-Mannheim 13:25 Meter, 2. Gähmann-Hannover 13, 3. Wauerle-München 12:73.

Aus dem Großherzogtum.

Lahr, 30. Aug. Der Badische Landesverein für Bieneznucht gab sich am Sonntag hier sein 45. Korbweib und verband damit seine Hauptversammlung und Wanderausstellung. Pfarrer Grabener aus Deutschneudorf entbot der Feststadt, den Obengärten, den Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden sowie dem ganzen Lande herbeigeeilten Vertretern herzlich Willkommen und erklärte die in der Stadt Lahr untergebrachte Wanderausstellung für eröffnet. Im Namen der Stadtverwaltung und der Bevölkerung der Stadt Lahr entbot Bürgermeister Dr. Gugelmeier den Vertretern herzlich Willkommen. Bürgermeister Sänger von Diersheim brachte die Grüße der landwirtschaftlichen Kammer und zugleich die freundliche Mitteilung, daß die Landwirtschaftskammer zur Förderung der Bieneznucht eine Subvention von 1000 Mark bewilligt habe. Geh. Oberregierungsrat Salzer übermittelte Grüße des Bad. Landwirtschaftlichen Zentralvereins. Nach den Ansprachen wurde ein Gang durch die sehenswerte Ausstellung unternommen. Um 1 Uhr fand im „Hirschen“ das Festessen statt. Darnach begaben sich die Teilnehmer ins Schützenhaus zu zwei bieneznuchtlichen Vorträgen über „Massenzucht“ und „Doniguntersuchungen“, mit welchen auch Demonstrationen verbunden waren. Schönan, 30. Aug. Halbenmirt Dreher von Heubronn, dessen Hof kürzlich abgebrannt ist und der bisher in Untersuchung vier sah, wurde wieder aus der Haft entlassen. Freiburg i. Br., 30. Aug. Der hier in den Ferien weilende Professor Franz Friedrich von der Realschule in Waldkirch wurde verhaftet und in Untersuchungshaft abgeführt. Er wird beschuldigt, sich an Schülerinnen vergangen zu haben.

Advertisement for a book offer. Header: 'Prämie für die Leser des „General-Anzeiger“'. Main text: 'Alle Leser des „General-Anzeiger“ erhalten, solange der Vorrat reicht: und als Ergänzung hierzu: Neuer Familien-Atlas und Neues Geogr. Handbuch'. Includes logos for 'Neuer Familien-Atlas' and 'Neues Geographisches Handbuch'. Price: 'Mk. 15.- bis 40.- zu beziehen'. Offer: 'Durch dieses Angebot beider Werke für nur 3 Mk.'. Footer: 'Die vershri. Besteller müssen, um Mißbrauch zu verhindern, den nebenstehenden Prämienschein ausfüllen und direkt an den Humboldt-Verlag einreichen.'

la. französ. Tafeltrauben goldgelbe Chasselas 120

ca. 6 Pfund-Kiste Mark

HERM. SCHMOLLER & Cie.

Stellen finden

Für Abstellung Quadratmeter wird zum baldigen Einzug ein tüchtiger, erfahr. **Feiler-Meister** gesucht. Off. mit Lebenslauf, Gehaltsanfor., Ang. d. Mittern. u. Antrittstermin von. „Sei“ Nr. 10695 an die Exp. d. Bl.

Eücht. Hausierer auch Frauen für Haushaltungsdienste gesucht. 10591 Schwaninger, Hindenstr. 50.

Durchaus perfekte **Stenotypistin**

mit mehrjähriger Praxis und guten Kenntnissen von großer Effizienz in Mannheim per sofort oder später gesucht. Es wird nur auf eine allererste Kraft reflektiert.

Offerten unter Nr. 9300 an die Expedition dieses Blattes. Gesucht für sofort u. später flotte Schreinerinnen, Zimmermädchen u. Köchinnen. Stellenvermittlungsbüro an J. Reiner, Mannheim, P. 6, 3. Telefon 4824, 16383

„Neuer Storehen“ K 1, 2
Täglich **Konzert**
von der **Oesterreich. Elite-Damenkapelle**
Orchester „La Sylphida“, Direktion Julius Jser.
Jeden Abend preiswertes Stammessen.
Zu zahlreichen Besuchen ladet ein
J. Dittenberger.
1501

Odenwald-Club
Sektion Mannheim-Ludwigshafen
Sonntag, den 5. Septbr. 1909:
U. Wanderung: — gemeinsam mit Sektion Darmstadt — König i. C. — Gaißhaus — Burg Freyberg — Gdsh. i. C.
Abfahrt ab Mannheim Hauptbahnhof 9⁰⁰ Uhr morgens mit Extra-Bus. (Salle der Extra-Bus durch unzureichende Beteiligung nicht Sonntag abend in den Tagesspalt nach demnachsenden.) Köhler durch die Wetterverhältnisse, die teilweise zu haben sind bei Herrn Köhler (D. 11).
Kofhaus (P. 4), Gsch. (L. 1), Frisch (P. 1), Weid (G. 3) und Klein (Wittstraße 1). Buchhalter Hofmann, Ludwigshafen a. Rh. und am Freitag abend im Club-Lokal (Wilder Mann).
Gäste willkommen. 1502

Frachtbriefe alle Art, den verdingt u. ab Dr. G. Gaas Buchdrucker.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, 1. Sept. 1909, nachmittags 2 Uhr werde ich im Hoflokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
9895
Möbel jeder Art und Bettüberzüge.
Mannheim, 1. Septbr. 1909.
Marokte, Gerichtsvollzieher.

Ankauf.
Zunächst für Garten zu kaufen gesucht. Preisangebot (inkl. Stange u. Aufstellung in Weidenheim) an die Exp. d. Bl. unt. Nr. 10590 erb.

Verkauf.
Unterhalt. Piano 6114 zu verkaufen. 9890 Köhler N. 4, 15, 3. St. 1. Preis 1000. Unschlüssig zu verl. K. 3, 8. 2. Preis 1000.

Mittag- u. Abendtisch
Restaur. Portugal
F 4, 17.
Guten Mittag- u. Abendtisch
10589
Joan Rensch.

Geldverkehr.
1000 Mark
zum Ausbau eines Hauses gegen monatlichen Wechsel zu leihen gesucht. Off. d. Bl. u. B. M. 10588 an die Exp.

400 Mark
gegen monatl. Rückzahlung geliehen. Sicherh. ist vorhanden. Vermittler verb. Off. unt. Nr. 10588 an die Exp. d. Bl.

Sur Vergrößerung des Geschäftes werden 1000 Mk. von Geldgeber gegen Rins und Sicherheit gesucht. Off. d. Bl. u. S. 10590 an die Exp.

Wer befehlt eine Erbschaft?
Off. d. Bl. nur von Schönb. u. Nr. 10598 an die Exp. d. Bl.
Kann auch sofort 1000 Mk. gegen monatl. Rückzahl. Off. unter Nr. 10598 an die Exp.



Das ist schon seit Jahren bekannt **Selbst die schlechteste Uhr** wird tadellos repariert. 10600
H. Klinger, H. 2, 16, neben Marktplatz u. N. 3, 16.

la. Gas Koks
sowie alle anderen Sorten
Kohlen, Bricketts und Koks
zu billigsten Tagespreisen.
Heinrich Glock
G. m. b. H. 9217
Kafenstraße 15. Tel. 1155.

Geirat.
Jünger Geschäftsmann, 24 Jahre alt, mit anscheinlichem Reichtum, in höherer Stellung wünscht ein anständiges Mädchen zwecks späterer Geirat kennen zu lernen. Junge kinderlose Witwe nicht ausgeschlossen. Vermittler verbeten. Offert. mit Bild bitte u. F. G. 10595 an die Exp.

Geschenk-Offert!
Trotz unerreichter Leistungsfähigkeit
verschonken wir für nur einige Tage mit jedem Herren- oder Damen-
1507

Kater-Stiefel 750
ein Paar Pantoffel.
Katerstiefelvertriebsgesellschaft
J 1. 7 m. b. H. J 1. 7

Café-Restaurant Wilhelmshof
Neu renoviert!
Spezial-Ausschank von **Münchener Kind'l-Bräu**
1490 hell und dunkel (Export).
Wiedereröffnung: **Mittwoch abend 8 Uhr**
Neuer Inhaber: **Georg Striegel.**
Die neu renovierte Kegelbahn ist noch für 2 Abende zu vergeben.

Mein lieber Mann, unser guter, treuer Vater
Herr Musikdirektor Albrecht Hänlein
Ist heute Nacht infolge eines Herzschlages unerwartet rasch verschieden.
Mannheim, den 31. August 1909.
Frau Theodora Hänlein geb. Goss
Theodor Hänlein
Albrecht Hänlein.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. September, nachmittags 5 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofs aus statt.
Von Blumenspenden und Besuchen bitten wir abzusehen. 1508

Kantes Feuilleton.
— Der Zuschauer als Schauspieler. In der Mailänder „Gazzetta del Popolo“ erzählt Luigi di San Giulio: In diesen Städten Italiens sind jetzt wieder die Sommertheater eröffnet, und das meiste aus „Leinen Beuten“ bestehende Publikum nimmt leidenschaftlich Anteil an den Schicksalen der Helden und Heldinnen der zur Aufführung kommenden Mysterien- und Schauerdramen, in denen alles so dicht wie möglich aufgetragen ist. Die Vorgänge auf der Bühne erwecken so großes Interesse, daß der Zuschauer nicht selten „ohne Worte mitspielt“. In der alten Mailänder Arena kam es gar nicht selten vor, daß das Publikum sich gegen den Tyrannen der natürlich in keinem Stück fehlen durfte, ganz regelrecht empörte: Hund! Feigling! Mörder! Komm doch heraus, wenn du Mut hast! rief man ihm zu. Manchmal stiegen auch gefährliche Würgerschiffe auf die Bühne. Der „Tyrann“ Raimondi, der im „Dress“ den Agisthus spielte, bekam einmal in einem Volkstheater zu Bologna, als er im vierten Akt den Tod des Drestes auf der Elektra dekretierte, eine volle Flasche Wein an den Kopf. Wegen den Schauspieler Ignazio Polica wurde einmal in Mailand, als er einen grausamen Vater spielte, ein offenes Messer geschleudert; es hätte nicht viel gefehlt, und er wäre getroffen worden. Polica geriet in solche Aufregung, daß er sofort von der Bühne abtrat und nicht mehr auftreten wollte, nicht einmal, um sich wie es der Verfasser der Tragödie vorgeschrieben hatte, von den Diskreten reden zu lassen. Wenn sich im Theater solche Szenen abgespielt hatten, sorgte der Direktor der Bühne sofort für eine kleine Revanche. Der Schauspieler, der als Tyrann den Jörn des Publikums herausgefordert hatte, trat einen oder zwei Tage später in irgend einem Volksstück als freundlicher, milder Priester auf und wurde dann vom Publikum überhäufiglich gefeiert, besonders wenn er es zu Tränen zu rühren verstand.
O.K. Wie man 180 Kilometer fliegt. Herrs Harmon, der süde Aviatiker, der jetzt in Neims mit seiner Flugmaschine in drei Stunden und fünf Minuten 180 Kilometer zurückgelegt und damit einen Weltrekord aufgestellt hat, veröffentlicht im „Matin“ einen interessanten Bericht über den Verlauf seines Meisterfluges und über die Empfindungen, die ihn dabei erfüllten. Trotzdem eine Reihe von Zwischenfällen ihn verhindert hatten, seinen neuen Motor vorher zu erproben, trat Harmon voll Vertrauen in den Weltkampf. Es war nicht möglich gewesen, seine Flugmaschine vorher genau auszubalanzieren, so daß er am Bordsteil ein Brett anbringen mußte, um ein Gegengewicht zu schaffen. „Ich dachte, daß ich bei einem plötzlichen Bremsen auf die hintere Seite meines Zweideckers zurückfallen müßte. Es über mich führte ich mit; mit ihnen sollte ich drei Stunden liegen können.“ Auch am Motor mußten noch im letzten Augen-

blick keine Änderungen vorgenommen werden, bis Harmon endlich zum entscheidenden Fluge aufbrach. „Ich wußte nicht sicher, ob ich drei Stunden würde fliegen können; denn in Flugdingen kann man nichts sicher wissen, ja kaum voraussehen. In dem Augenblick, als ich abfuhr, war der Wind noch ziemlich stark, jedoch ich schwankte und Gefahr lief, wieder zur Erde hinabgedrückt zu werden; während der Hälfte meine Fahrt mußte ich mit diesem Winde kämpfen. Ich wählte eine Flugbahn dicht über Erdboden; das ist vielleicht nicht sehr bestechend und nicht sehr elegant, das entsetzt vielleicht beim Zuschauer keinen Enthusiasmus, aber ich hatte andere Dinge, um die ich sorgen mußte, vor allem den Brennstoffverbrauch des Motors. Ich wollte lange fliegen, und so hatte ich auch die Gewissheit, keinen Tropfen Öls zu vergeuden. Ich regelte die Motorleistung so ökonomisch wie möglich; nach wenigen Minuten aber hörte ich am Motor ein warnendes Geräusch. Nun griff ich zu dem Trieb, der bisher nie versagte; ich gab eine reichere Ölmischung, die sofort die vorübergehende Schwäche des Motors beseitigte. Nun flog ich in einer Höhe von zwei bis drei Meter. Nach der ersten Tour überkam mich die Kälte, eine Kälte, die mir schrecklich schien und gegen die ich verzweifelt ankämpfte. Ich raffte mich zusammen, aber im nächsten Moment übermüdete mich der Lärm und das Getöse des Motors. Es war wie eine Art Verabredung. Ich hörte nichts mehr; ich war taub geworden. Sehr deutlich sah ich die Wendeposten an den Enden des Flugweges. Um 1/2 Uhr war ich aufgestiegen zwei Stunden lang hatte ich klaren Wetter. Dann neigte sich der Tag, die Dämmerung kam, ich sah nicht mehr so gut und zudem drückte sich ein leichter Schleier über die Ebene. Baumgruppen, Heuschäfer von besonderen Formen oder Häuser dienten mir als Richtzeichen. Einen Augenblick glaubte ich mich sogar in ein Landhaus zu verlagern; dank der Feuer, die man an den Wendeposten entzündet hatte, flog ich dann zur Tribüne. Die tausenden Ovationen, die mir aus Ehr drangen, verrietten mir, daß ich den Rekord gebrochen hatte. Die letzten Minuten im Dunkel der Nacht machte ich sozusagen als Blind. Als ich vor der Tribüne landete, fürte eine riesige Menge auf mich zu. Ich fühlte, wie man mich emporhob, sah Arme wirbeln, hörte Schreie und sah mich in ein Meer grellen Lichtes getragen, das mich blendete. Man hob mich auf eine Balustrade und dann begann man neue Ovationen. Ja, wenn man so den Erfolg zu spüren bekommt, ist es funderleicht, energisch zu sein. Ich hatte den Flug unterbrochen, obgleich der Motor noch immer arbeitete und noch Benzin entließ. Als mein Vater und mein Bruder mich gerührt umarmten, rief ich ihnen noch ganz aufgeregter zu: „Schließt die Hörsen, ich muß wissen, wieviel Benzin noch im Reservoir geblieben ist.“ Es waren noch 10—15 Liter Ölsens da und ich hätte den Flug noch fortsetzen können.“

graphisches Interesse; man sammelt sie daher aus den verschiedensten Ländern, und das Nationalmuseum zu Washington besitzt deren nicht weniger als 105, über die Immannel Golanowicz jetzt einen beschreibenden Katalog herausgegeben hat. Der Globus (Verlag Friedr. Vieweg u. Sohn, Braunschweig) berichtet darüber: Die katholischen Rosenkränze sind verhältnismäßig jung und etwas aus dem Orient Entlehntes, was aus den verschiedenen Monographien deutlich hervorgeht, die wir über dieses Instrument besitzen. Die ältesten Rosenkränze sind bei den Hindu nachzuweisen, wo der Brahmanismus sich ihrer eifrig bedient. Die Verehrer dieses heiligen Tulaffbaums gemacht sind; dazu kommen noch Rosenkränze aus Menschenzähnen, welche indische Asketen benutzen. Von den Brahmanen erhielten dann die Buddhisten ihren Rosenkranz mit 108 Perlen, namentlich die nördlichen Buddhisten, bei denen der Rosenkranz seine größte Verbreitung, seine heiligste Verehrung und die höchste Wirksamkeit hat. Die Zahl 108 hat Beziehungen zur buddhistischen Tradition und Philosophie, und 108 Brahmanen waren bei Buddhas Geburt zusammenberufen, um seine Schicksale vorauszusagen; in Japan werden noch beim Totenfest 108 Feuer angezündet u. s. w. Der Stoff der buddhistischen Rosenkränze wechselt sehr vom einfachen Fruchtorn durch Muscheln und Glas und Edelsteinen, Nephrit, Bernstein, Silber, Gold, Korallen. Marco Polo berichtet schon, daß der König von Malabar (1290) einen Rosenkranz aus Perlen und Rubinien ließ. Ganz China, Japan und Tibet benutzt den Rosenkranz eifrig. Es folgt nun der chronologischen Reihe nach der mohammedanische Rosenkranz mit 99 Perlen, die in drei gleiche Abtheilungen gereiht sind. Ob es auch eine hundertste größere Perle, imam (Reiter), langgestreckt, welche den Namen Allah repräsentiert und manchmal auch durch eine Quaste vertreten wird. Besonderes Verdienst hat jener Mohammedaner, der mit Hilfe des Rosenkränzes sämtliche Reimen Gottes herbeirief. „Wahrlich“, so sagt der Prophet, „wer die 99 Reimen Gottes verliert, der soll ins Paradies eingehen“, und wer das hundertste Mal ist, dem werden alle Sünden vergeben. Der Islam nahm den Rosenkranz aus dem Buddhismus, und die gewöhnlichen Exemplare bestehen aus Zettelfäden. Sintercher und aus den genannten „heidnischen“ Quellen schöpfend kommt der katholische Rosenkranz (auch der koptische aus 42 Perlen). Daß die gewöhnliche, selbst in das römische Alter übergegangene Legende, daß die H. Jungfrau 1218 dem H. Dominikus den Rosenkranz nach dem Siege über die Albigenser überreicht habe, ganz unhistorisch ist, wird jetzt auch von katholischer Seite zugegeben. Der Franziskaner Peter Heribert Holzapfel weist dieses in seiner Schrift „S. Dominikus und der Rosenkranz“ (München 1903) nach.

— Rosenkränze haben ein kulturgeschichtliches und ethnographisches Interesse; man sammelt sie daher aus den verschiedensten Ländern, und das Nationalmuseum zu Washington besitzt deren nicht weniger als 105, über die Immannel Golanowicz jetzt einen beschreibenden Katalog herausgegeben hat. Der Globus (Verlag Friedr. Vieweg u. Sohn, Braunschweig) berichtet darüber: Die katholischen Rosenkränze sind verhältnismäßig jung und etwas aus dem Orient Entlehntes, was aus den verschiedenen Monographien deutlich hervorgeht, die wir über dieses Instrument besitzen. Die ältesten Rosenkränze sind bei den Hindu nachzuweisen, wo der Brahmanismus sich ihrer eifrig bedient. Die Verehrer dieses heiligen Tulaffbaums gemacht sind; dazu kommen noch Rosenkränze aus Menschenzähnen, welche indische Asketen benutzen. Von den Brahmanen erhielten dann die Buddhisten ihren Rosenkranz mit 108 Perlen, namentlich die nördlichen Buddhisten, bei denen der Rosenkranz seine größte Verbreitung, seine heiligste Verehrung und die höchste Wirksamkeit hat. Die Zahl 108 hat Beziehungen zur buddhistischen Tradition und Philosophie, und 108 Brahmanen waren bei Buddhas Geburt zusammenberufen, um seine Schicksale vorauszusagen; in Japan werden noch beim Totenfest 108 Feuer angezündet u. s. w. Der Stoff der buddhistischen Rosenkränze wechselt sehr vom einfachen Fruchtorn durch Muscheln und Glas und Edelsteinen, Nephrit, Bernstein, Silber, Gold, Korallen. Marco Polo berichtet schon, daß der König von Malabar (1290) einen Rosenkranz aus Perlen und Rubinien ließ. Ganz China, Japan und Tibet benutzt den Rosenkranz eifrig. Es folgt nun der chronologischen Reihe nach der mohammedanische Rosenkranz mit 99 Perlen, die in drei gleiche Abtheilungen gereiht sind. Ob es auch eine hundertste größere Perle, imam (Reiter), langgestreckt, welche den Namen Allah repräsentiert und manchmal auch durch eine Quaste vertreten wird. Besonderes Verdienst hat jener Mohammedaner, der mit Hilfe des Rosenkränzes sämtliche Reimen Gottes herbeirief. „Wahrlich“, so sagt der Prophet, „wer die 99 Reimen Gottes verliert, der soll ins Paradies eingehen“, und wer das hundertste Mal ist, dem werden alle Sünden vergeben. Der Islam nahm den Rosenkranz aus dem Buddhismus, und die gewöhnlichen Exemplare bestehen aus Zettelfäden. Sintercher und aus den genannten „heidnischen“ Quellen schöpfend kommt der katholische Rosenkranz (auch der koptische aus 42 Perlen). Daß die gewöhnliche, selbst in das römische Alter übergegangene Legende, daß die H. Jungfrau 1218 dem H. Dominikus den Rosenkranz nach dem Siege über die Albigenser überreicht habe, ganz unhistorisch ist, wird jetzt auch von katholischer Seite zugegeben. Der Franziskaner Peter Heribert Holzapfel weist dieses in seiner Schrift „S. Dominikus und der Rosenkranz“ (München 1903) nach.

Hotel-Restaurant Neckarthal.

Ab heute Mittwoch, den 1. September

Grosses Künstler-Konzert

des I. Rumänischen Solisten-Ensembles unter Direktion des Herrn Direktor V. Christesen-Teutsch Kapellmeister u. Violin-Virtuose.

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. 1504. Hochachtend Chr. Bässler. NB. Sonntag, 5. Sept. Grosse Fröhschoppen-Matinee. 11-1 Uhr.

Restaurant Friedrichsbau

am Friedrichsplatz

Ab 1. September täglich

Künstler-Konzerte

des Damenorchesters RUDOLF STURM. Bisher in Strassburg „Fürstenberg-Restaurant“. Entree frei! Entree frei!

Neu für Mannheim

Im ersten

Mannheimer Konzerthaus

Café

Carl Theodor

0 6, 2 — 0 6, 2

ab heute 1. September

Konzerte

der berühmten

Mailänder Künstlerkapelle

unter Mitwirkung eines erstklassigen

Gesangs-Quartett

und Tenoristen 1500

F. Janetti.

Eintritt frei. — Eintritt frei.

Neu für Mannheim

Café-Restaurant Frankeneck, M 2, 12.

Vorzüglichen Mittagstisch

im Abonnement. 1502

Jeden Abend Stamplatten u. Soupers.

Hans Schneider.

Arbeiter-Fortbildungs-Verein T 2, 15

Todes-Auzeige.

Unsere Mitglieder zur Kenntnis, dass unser Ehrenmitglied u. Gründungsmitglied

Georg Schifferdecker

gestorben ist.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 2. September nachmittags 3/4 Uhr von der Leichenhalle aus statt und bitten wir um zahlreiche Beteiligung am letzten Ehrengeleite.

Der Vorstand.

„Feuerio“

Grossé Karneval-Gesellschaft

Mannheim.

(Eingetragener Verein.)

Protector: Herr Oberbürgermeister Martin.

Sonntag, 5. und Montag, 6. September 1909, jeweils 3 Uhr nachmittags beginnend:

5. Grosses Volks-Fest

(Feuerio-Herbstpartie)

auf dem städtischen Rennplatz — zwischen Neckardamm und Tribünen —

Ueber 40 000 Quadratmeter Rasenfläche.

Beginn verkünden Böllerschüsse — Massen-Brieftaubenaufflug

Kinderspiele. — Volksbelustigungen. — Tanzzelt. — Preisschiessen. — Fussball-Turnier unserer vier Fussballgesellschaften. — Athlet.-Aufführungen. — S. g. Jahrmart, Eselrennen.

Grosse Wein- und Bierzelte in eigener Regie

5 Festhallen, ca. 7000 Personen fassend. — Ratscafé, Regie: Elferratsdamen. — Eichbaum-Extrabrau und Münchener Export-Bier. 6 Musikkapellen, darunter die Kapelle des 4. Magdeburg. Jäger-Bat. Bitsch.

Ueberall volkstümliche Preise.

Näheres durch Plakate.

Montag abend: Grosses Brillant-Feuerwerk.

Abends: Feenhafte Beleuchtung durch komplette Beleuchtungslokomobile, Marke LVZN, der Firma Hch. Lanz, Mannheim.

Eintrittspreis: 20 Pfg. pro Tag und Person. Kinder nur in Begleitung Erwachsener frei.

Zugang nur an den Tribünen. Haltestelle der Elektrischen: Städt. Schlachthof.

Zu diesen Volksfestlichkeiten, welche erst im Jahre 1911 wiederholt werden dürfen, ladet erg. ein

Feuerio-Elferrat.

Reger Reeller Räumungs-Verkauf Stiefeln!

Um Platz zu schaffen offeriere Aussergewöhnliches, speziell in besseren Stiefeln!

Einige Beispiele:

- Echt Boxcall und Boxcallin-Herron-Stiefel sehr elegant, zum Schürren 5²⁰
- Chevette-Damen-Stiefel in moderner Form 3⁹⁰
- Herron-Knopf-Stiefel sehr schick 6⁵⁰

Meine Ausstellung in Fenster 5 von Herren-Stiefeln, die ich als Gelegenheit biete, ist wirklich unübertrefflich da jedes Paar 15 Mk. wert ist nur 12⁵⁰

Stiefel, Herron u. Damen, die Wert 12,50 prima reguläre Ware, während dieses Verkaufs nur 9⁵⁰

Ein Posten Zug-Schnallen-Stiefel solide und elegante Ausführung 6⁶⁰

Damen-Stiefel, echt Boxcall und Cherreaux modern, schicke Wert 10,50 nur 7⁵⁰

Ein Posten elegante Damen-Stiefel mit Lackkappen nur 4⁵⁰

Baby-Schuhe sehr feine Musterpaare 75 Pfg.

Braun echt Cherreaux Herron-Stiefel Wert 10,— 6⁵⁰

Hauschuhe in unvergleichlicher Auswahl, Stoff und Leder

4⁵⁰ 3⁵⁰ 2⁵⁰ 2 1⁷⁵ 1³⁰ 75 Pfg.

Rest von Halbschuhen für Herren und Damen jetzt zu Verkaufspreisen schon von 4^{Mk.} an

Kinder-Stiefel, wie stets gute Qualitäten unter regulären Preis.

21-24	1.90	2.20	2.80	3.25	3.75
25-26	2.20	2.50	3.50	4.—	4.75
27-30	2.90	3.40	3.90	4.50	5.75
31-35	3.40	3.90	4.50	5.—	6.50

Man staune!

Otto Baum, J 1, 1.

Stellen finden Polierererin

für Galanteriewaren zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. unter No. 9386 an die Exp. ds. Bl.

Zünftige Stad- u. Zailnarbeiterinnen gesucht. 9382 M 7, 21. 5. Stod.

18-20 jähr' staetfandiger stinter Hausbursche

ber gut radfahren kann, am liebsten gelernter Metzger gef. Fischhalle Nordsee S 1, 2.

Invert. Rindernädchen tauchüber sofort gesucht. 9377 Hauptstrasse 4, 2. St. nicht vis-a-vis der Wollschule.

Perfekte Köchin

die etwas Hausarbeit übernimmt, per sofort oder 15. September gesucht. Näheres Gesellschaft. 10, 1 Trepp. 9386

Monogramm-Stickerinnen per sofort gesucht. 9382 Wälschleib Gebrüder Wirth Heidelbergerstr. 9 5, 6. Findest Spezial-Haus für Damen- und Herren-Wäsche. Spezialität: Kompl. Brandausstattungen u. Verzierung nach Maß

Stellen suchen

Zünftiger Manrepolier mit la. Zeugnisse, längere Jahre als Hausknecht und Bankleiter tätig. Sucht ähnliche Stelle hier oder auswärts in Baugeschäft oder arch. Fabrikanwesen. Eintritt ca. sofort. Best. Offert. u. Nr. 16564 an die Exp.

Welt Wädchen sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. Off. unt. Nr. 16567 an die Exp. ds. Bl.

Zu verkaufen.

Billig zu verkaufen:

Aleider u. Spiegelkränze, 1 hoch. Diplomatenschreibtisch, zwei Bureauulte, ein Bügelstisch, 1 großer eisener Garderobenschrank, 1 Kommode, ein Marmortisch, ein Gartentisch, 1 Eisdrank, div. schöne große und kleine Bilderahmen, Käse für Wirtschaft u. Laden, Schließzylinderpaar, zwei schöne Banduhren, 1 Ofen, 2 Leppiche, div. Ofenstühle, Feuerboiler, 2 Badewannen mit Kohlenofen u. a. m. 9401

Serff & Braselmann Lagerhaus, J 5, 13/14

Spottbillig verkaufe sofort:

Schöne Schränke, Vertico, Tische, Ausrichtisch, Divan, Uhren, Gemälde etc. Herrenschnitten Fritz Best. Q 4, 3

Ein hochsein., fast neuer Lüster

(Gad u. Gietz.) für Saal od. großes Speisezimmer preiswert abzugeben. 9405

Serff & Braselmann Lagerhaus J 5, 13/14.

Original-National Registrier-Kasse

wegen Anschaffung einer neuen Kasse enorm billig zu verkaufen. 9400

Fritz Best. Auktionator Lagerhaus J 5, 13/14. Tel. 2210 Q 4, 3.

Gelegenheitskauf.

1 Stabier, 1 Hägel (Blühzeit) sehr preiswert abzugeben. Serff & Braselmann Lagerhaus J 5, 13/14.

1 Büffet für Weinrestaurant und 1 Billard

billig zu verkaufen. 9406 Serff & Braselmann Lagerhaus J 5, 13/14.

Wohnungen

15, 10, 5 Zimmer m. Bad, 1 auf 1. Off. an H. Baum oder eins. Frau zu verm. (Preis 25 K u. Bed. ein. St. Herrn). 16546

